

<u>Inhaltsverzeichnis</u>	Seite
Vorwort	3
Der Jahresabschluss im 3-Komponenten-System der Doppik	4
1 Ergebnisrechnung	5
2 Finanzrechnung	6
3 Teilrechnungen (Organisationseinheiten)	8
3.1 Teil-Ergebnisrechnungen (Übersicht; einzelne im Beilagenteil)	8
3.2 Teil-Finanzrechnungen (Übersicht; einzelne im Beilagenteil)	10
4 Vermögensrechnung (Bilanz)	12
5 Anhang (Erläuterungen zu 1 bis 4)	13
5.1 Allgemeines (Struktur, Aufgaben u.a.)	13
5.2 Erläuterungen zur Ergebnisrechnung	14
5.3 Erläuterungen zur Finanzrechnung	15
5.4 Erläuterungen zu den Teilrechnungen	16
5.5 Erläuterungen zur Vermögensrechnung (Bilanz)	21
AKTIVA	22
1. Anlagenvermögen	22
2. Umlaufvermögen	28
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	30
PASSIVA	31
1. Eigenkapital	31
2. Sonderposten	31
3. Rückstellungen	32
4. Verbindlichkeiten	33
5. Passive Rechnungsabgrenzung	34
5.6 Anlagen zum Anhang	35
Anlagenspiegel	36
Forderungsspiegel	38
Verbindlichkeitspiegel	39
Übersicht Bürgschaften	40
Übersicht übertragene Haushaltsermächtigungen 2007 auf 2008	41
Aufstellung Mitglieder des Kreistages	42
6 Rechenschaftsbericht	43
6.1 Vorbemerkungen	43
6.2 Wichtige Ergebnisse des Jahresabschlusses	42
6.3 Stand der stetigen Erfüllung der kommunalen Aufgaben und Ausblick	46
6.4 Risiken	47
6.5 Zusammenfassung	47
7 Beilagenteil	49
Schlussbilanz (vertiefte Gliederung)	50
Jahresabschluss Sondervermögen Kreiskrankenhäuser	55

Vorwort

Seit dem 1. Januar 2007 ist das Rechnungswesen des Landkreises Bamberg auf doppische Grundlagen umgestellt.

Am 26. März 2007 hat der Kreistag Bamberg den ersten doppischen Haushaltsplan des Landkreises Bamberg beschlossen.

Nach den Landkreisen Ebersberg (2005) und Mühldorf am Inn (2006) verabschiedete sich der Landkreis Bamberg damit als dritter Landkreis in Bayern gemeinsam mit noch 4 weiteren Landkreisen von der bisher im Haushalts- und Rechnungswesen der Kommunen vorherrschenden Kameralistik. Er folgte damit den durch die Innenministerkonferenz des Bundes und der Länder vom 21. November 2003 festgelegten Eckwerten für ein Neues Kommunales Finanzwesen und dem einstimmigen Beschluss des Kreistages Bamberg vom 20. Dezember 2004.

Die Einführung eines neuen kommunalen Rechnungswesens stellt seit Jahren eines der Kernthemen im laufenden Prozess der Verwaltungsmodernisierung dar. Insbesondere seit dem Beginn der 90er Jahre wurde auch in Deutschland ein neues Modell der Verwaltungssteuerung entwickelt. Die im Landratsamt Bamberg seit dem Jahre 1996 initiierten Modernisierungen folgen diesem sog. Neuen Steuerungsmodell (NSM).

Die reine Umstellung des Buchungsstils auf einen kaufmännischen ist für sich noch keine neue Steuerung oder etwa Garant für eine verbesserte Finanzlage. Sie ist aber Motor für viele weitere Veränderungsprozesse in der kommunalen Verwaltung. Sie ist auch wesentliches Kernstück und Voraussetzung für die Einführung weiterer betriebswirtschaftlicher Elemente wie z.B. Kosten- und Leistungsrechnung, Controlling und Berichtswesen.

Der erste doppische Haushalt des Landkreises Bamberg für das Jahr 2007 war daher ein ganz wichtiger und wesentlicher Meilenstein. Er diente der Fortführung des bisher beschrittenen Weges zu einem modernen Dienstleistungsunternehmen Landratsamt Bamberg und einem Landkreis Bamberg, der seine Aufgaben dauerhaft erfüllt und seine Leistungsfähigkeit mit intergenerativer Verantwortung erhält.

Sehr wichtig war auch die Eröffnungsbilanz, mit der erstmals das Vermögen des Landkreises Bamberg insgesamt dargestellt und aufgezeigt wurde, wie es finanziert ist. Die Eröffnungsbilanz zum 1.1.2007 vom 14.11.2007 wurde noch im November 2007 vom Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband überörtlich und vom Rechnungsprüfungsausschuss des Landkreises am 30.11.2007 örtlich geprüft. Der Kreistag hat sie in seiner Sitzung am 17.12.2007 festgestellt. Die Eröffnungsbilanz 2007 ist Ausgangsbasis für den Jahresabschluss 2007.

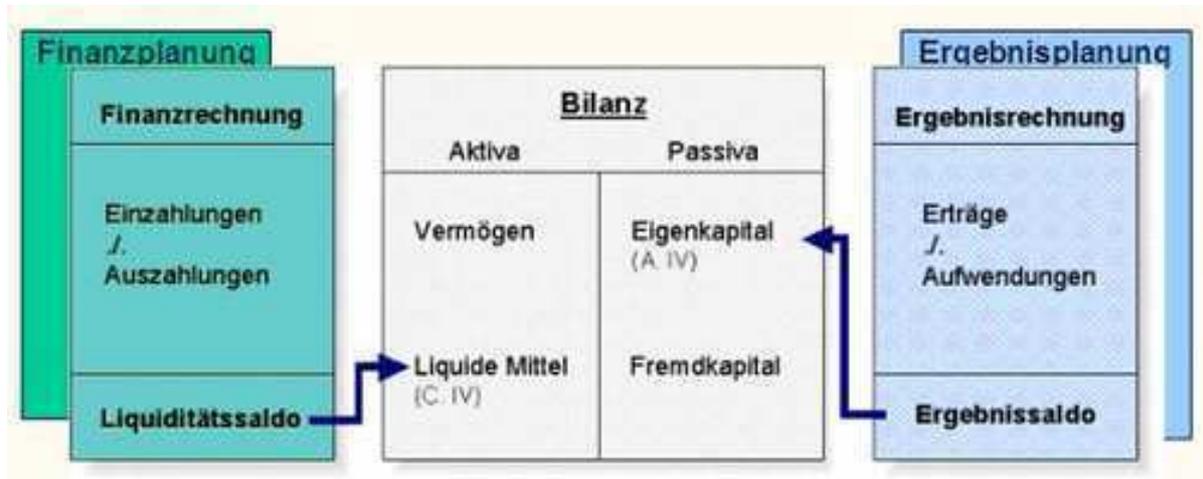
Mit dem nun vorliegenden Jahresabschluss 2007 wird das Gesamtsystem im 1. Jahr der Doppik komplettiert.

Da die Methodik der Doppik noch neu ist, werden auf den nächsten Seiten nochmals grundsätzliche Erläuterungen zum doppischen Jahresabschluss gegeben.

Der Jahresabschluss im 3-Komponenten-System der Doppik

Die aus der Kameralistik bekannte Systematik des Haushalts- und Rechnungswesens hat sich wesentlich geändert. Einen Verwaltungshaushalt (laufender Betrieb) und einen Vermögenshaushalt (investiver Bereich) gibt es nicht mehr. Damit gibt es auch die Thematik der Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt nicht mehr, die auch wesentlich die Kreisumlagenhöhe mit bestimmt hat.

In der Doppik gibt es vielmehr eine Ergebnisplanung/-rechnung und eine Finanzplanung/-rechnung sowie eine Vermögensrechnung (Bilanz), die aber nicht geplant wird.



Ergebnisplan/-rechnung

Ergebnisplan und -rechnung entsprechen der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung. Hier werden alle Aufwendungen und Erträge des laufenden Betriebs, also z.B. auch die Abschreibungen, abgebildet. Somit wird hier auch der Ressourcenverbrauch dargestellt.

Der Ergebnisplan ist wichtigster Bestandteil des neuen Haushaltes. Nach ihm richtet sich die Frage des Haushaltsausgleiches. Das hier ausgewiesene Jahresergebnis geht als Überschuss oder Fehlbetrag in die Bilanz ein. Fehlbeträge müssen innerhalb von drei Jahren ausgeglichen werden. Falls dies nicht geschieht vermindern sie das Eigenkapital.

Finanzplan/-rechnung

Während Ergebnisplan und -rechnung auch nicht zahlungswirksame Vorgänge (z.B. Abschreibungen) beinhalten, werden im Finanzplan und in der Finanzrechnung alle zahlungswirksamen Vorgänge (Ein- und Auszahlungen) dargestellt. Hier werden nicht nur Zahlungen für den laufenden Betrieb, sondern auch die Investitionen aufgezeigt und die Finanzierungsquellen (z.B. Kreditaufnahme). Diese Planungskomponente kommt im klassischen kaufmännischen Rechnungswesen in der Regel nicht vor. Sie trägt den besonderen Anforderungen des Umgangs mit öffentlichen Geldern Rechnung.

Vermögensrechnung (Bilanz)

Die Vermögensrechnung (Bilanz) ist Teil des Jahresabschlusses und wird nicht geplant. Auf ihrer Aktivseite weist sie das Vermögen aus, auf der Passivseite wie es finanziert ist (Eigenmittel oder Fremdmittel). Für die Eröffnungsbilanz war die Erfassung und Bewertung des Vermögens erforderlich. Investitionszuschüsse, die der Landkreis bekommt, werden als Sonderposten auf der Passivseite eingesetzt und entsprechend der Dauer der Zweckbindung aufgelöst. Investitionszuschüsse, die der Landkreis gewährt, finden sich auf der Aktivseite und werden ebenfalls entsprechend der Dauer der Zweckbindung aufgelöst. Für zukünftige Verpflichtungen werden Rückstellungen gebildet. Die Entwicklung des Eigenkapitals über eine gewisse Dauer zeigt das wirtschaftliche Handeln der Kommune auf.

1 Ergebnisrechnung 2007

Landkreis Bamberg



Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres EUR	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres EUR	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres EUR	Vergleich Ansatz/Ist (SP. 3 ./ SP.2) EUR
	1	2	3	4
1 + Steuern und ähnliche Abgaben	108.891,93	525.100,00	341.998,58	183.101,42-
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	68.393.886,03	68.429.426,00	69.191.144,68	761.718,68
3 + Sonstige Transfererträge	715.380,30	925.000,00	908.766,17	16.233,83-
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	9.052.391,32	9.792.120,00	10.535.353,26	743.233,26
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.032.085,93	969.810,00	1.063.171,88	93.361,88
6 + Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	3.143.286,26	1.894.960,00	2.354.190,66	459.230,66
7 + Sonstige ordentliche Erträge	64.747,14	20.400,00	184.721,92	164.321,92
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
9 + Bestandveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10 = Ordentliche Erträge	82.510.668,91	82.556.816,00	84.579.347,15	2.022.531,15
11 - Personalaufwendungen	15.588.574,21	15.646.420,00	15.499.189,43	147.230,57-
12 - Versorgungsaufwendungen	15.935,42	175.100,00	542.181,61	367.081,61
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.536.796,06	11.002.128,16	10.920.073,46	82.054,70-
		151.613,16 ¹		
14 - Bilanzielle Abschreibungen	80.149,46	4.743.820,00	5.525.271,67	781.451,67
15 - Transferaufwendungen	35.277.023,09	32.789.306,80	33.469.725,67	680.418,87
		32.766,80 ¹		
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	14.607.362,94	14.830.340,89	14.074.979,36	755.361,53-
		8.505,89 ¹		
17 = Ordentliche Aufwendungen	75.105.841,18	79.187.115,85	80.031.421,20	844.305,35
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	7.404.827,73	3.369.700,15	4.547.925,95	1.178.225,80
19 + Finanzerträge	352.575,88	258.900,00	340.894,98	81.994,98
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.644.026,16	1.862.863,55	1.516.151,72	346.711,83-
		80.563,55 ¹		
21 = Finanzergebnis	1.291.450,28-	1.603.963,55-	1.175.256,74-	428.706,81
22 = Ordentliches Ergebnis	6.113.377,45	1.765.736,60	3.372.669,21	1.606.932,61
23 + Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen	40.000,00	40.000,00	0,00	40.000,00-
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	40.000,00-	0,00	40.000,00
26 = Jahresergebnis	6.113.377,45	1.725.736,60	3.372.669,21	1.646.932,61

¹ davon übertragene Ermächtigungen (nur falls vorhanden)

2 Finanzrechnung 2007

Landkreis Bamberg



Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Fortgeschriebener	Ist-Ergebnis	Vergleich
		Ansatz des Haushaltsjahres EUR	des Haushaltsjahres EUR	Ansatz/Ist (SP. 2 ./ SP.1) EUR
		1	2	3
1	Steuern und ähnliche Abgaben	525.100,00	271.605,58	253.494,42-
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	66.946.991,00	67.627.295,94	680.304,94
3 +	Sonstige Transfereinzahlungen	925.000,00	889.735,43	35.264,57-
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	9.372.120,00	9.752.131,28	380.011,28
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	969.810,00	1.065.369,49	95.559,49
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.894.960,00	2.033.294,09	138.334,09
7 +	sonstige Einzahlungen	3.350,00	4.239,81	889,81
8 +	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	258.900,00	417.962,99	159.062,99
9 =	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	80.896.231,00	82.061.634,61	1.165.403,61
10 -	Personalauszahlungen	15.646.420,00	15.094.158,38	552.261,62-
11 -	Versorgungsauszahlungen	175.100,00	140.250,61	34.849,39-
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienst- leistungen	11.002.128,16	10.065.932,61	936.195,55-
		151.613,16 ¹		
13 -	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	1.902.863,55	1.516.151,72	386.711,83-
		80.563,55 ¹		
14 -	Transferauszahlungen	32.789.306,80	32.959.202,73	169.895,93
		32.766,80 ¹		
15 -	Sonstige Auszahlungen	14.830.340,89	13.747.464,44	1.082.876,45-
		8.505,89 ¹		
16 =	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	76.346.159,40	73.523.160,49	2.822.998,91-
17 =	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.550.071,60	8.538.474,12	3.988.402,52
18 +	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	2.966.600,00	3.057.574,95	90.974,95
19 +	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	30.100,00	30.100,00
20 +	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	128.310,00	98.335,57	29.974,43-
21 +	Einzahlungen a. Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00
22 +	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00
23 =	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	3.094.910,00	3.186.010,52	91.100,52
24 -	Auszahlungen für den Erwerb von Grund- stücken und Gebäuden	234.314,18	609,50	233.704,68-
		224.314,18 ¹		
25 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.341.556,54	1.008.527,11	333.029,43-
		347.556,54 ¹		
26 -	Auszahlungen für den Erwerb von beweg- lichen Anlagevermögen	2.061.917,08	1.287.540,56	774.376,52-
		776.932,08 ¹		

¹ davon übertragene Ermächtigungen (nur falls vorhanden)

Finanzrechnung 2007

Landkreis Bamberg



Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Fortgeschriebener	Ist-Ergebnis	Vergleich
		Ansatz des Haushaltsjahres EUR	des Haushaltsjahres EUR	Ansatz/Ist (SP. 2 ./ SP.1) EUR
		1	2	3
27 - Auszahlungen f. den Erwerb von Finanzanlagen		0,00	0,00	0,00
28 - Auszahlungen von aktivierb. Zuwendungen		965.815,00	624.818,56	340.996,44-
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen		228.265,00 ¹ 10.940.040,47 2.685.040,47 ¹	6.532.712,42	4.407.328,05-
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		15.543.643,27	9.454.208,15	6.089.435,12-
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit		12.448.733,27-	6.268.197,63-	6.180.535,64
32 = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag		7.898.661,67-	2.270.276,49	10.168.938,16
33 + Aufnahme von Krediten für Investitionen		6.950.000,00	2.729.980,30	4.220.019,70-
34 + Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung		0,00	0,00	0,00
35 - Tilgung von Krediten für Investitionen		3.094.441,06	2.629.630,80	464.810,26-
36 - Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung		0,00	0,00	0,00
37 = Saldo aus Finanztätigkeit		3.855.558,94	100.349,50	3.755.209,44-
38 Änderung des Bestands an eigenen Finanzmitteln (= Zeilen 32 und 37)		4.043.102,73-	2.370.625,99	6.413.728,72
39 + Anfangsbestand an Finanzmitteln		7.312.568,90	7.312.568,90	0,00
40 + Änderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln			79.113,89	
41 = Liquide Mittel			9.762.308,78	

¹ davon übertragene Ermächtigungen (nur falls vorhanden)

3 Teilrechnungen

3.1 Übersicht Teil-Ergebnisrechnungen 2007

Orga	Bezeichnung	Plan (mit übertragenen Haush.-Ermächtigungen)			Ergebnis			Unterschied	Begründung Unterschied
		Erträge	Aufwendungen	Budgetergebnis	Erträge	Aufwendungen	Budgetergebnis	Plan/Ergebnis	
L00	LB Landrat u. direkt zugeord. Bereiche	37.000,00	766.402,77	-729.402,77	26.509,40	664.035,49	-637.526,09	91.876,68	Beiträge Versorgungskasse (35.772 €), Beihilfen (25.086 €), Feiern u. Ehrungen (10.032 €), Öffentlichkeitsarbeit (8.084 €)
L03	LB 3 Wirtschaftsförderung	2.550,00	412.492,37	-409.942,37	2.542,48	465.393,90	-462.851,42	-52.909,05	Betriebskostenzuschuss IGZ (70.000 €)
Z00	Z Zentrale Angelegenheiten	8.000,00	2.777.973,10	-2.769.973,10	4.173,43	2.807.086,75	-2.802.913,32	-32.940,22	Abschreibung des Krankenhaussondervermögens (79.992 €)
Z10	Z 1 Organisation, luk	920.050,00	2.898.170,74	-1.978.120,74	877.633,32	2.531.206,49	-1.653.573,17	324.547,57	Einsparungen im Bereich Gebäudeunterhalt, Reinigungs- und Energiekosten, sowie Geschäftsaufwand und Afa
Z20	Z 2 Personal	20.450,00	714.957,14	-694.507,14	175.893,36	1.455.545,19	-1.279.651,83	-585.144,69	Erhöhung bei den Pensionsrückstellungen 437.712 €, Altersteilzeitrückstellungen 95.233 € und Urlaubs/Überstundenrückst. 92.936 €
Z30	Z 3 Finanzen	30.500,00	1.103.486,63	-1.072.986,63	42.163,59	1.137.297,59	-1.095.134,00	-22.147,37	Zwar geringe Einsparungen in vielen Bereichen, Jedoch Afa auf Investitionsförderung 93.465 €, die nicht veranschlagt war.
Z40	Z 4 Öff. Pers.nahverk., Schülerbef.	2.780.250,00	4.702.438,69	-1.922.188,69	3.129.966,78	4.599.411,87	-1.469.445,09	452.743,60	Mehrerträge bei den Zuschüssen vom Land (349.966€). Minderaufwand Schülerbeförderung (92.224 €)
100	1 Kommunales, Kreiseinrichtungen	0,00	54.206,20	-54.206,20	0,00	43.316,39	-43.316,39	10.889,81	Ansatz Ersatzvornahme (10.000) nicht benötigt.
110	11 Kommunalaufsicht, Rechnungsprüf.	2.650,00	315.548,75	-312.898,75	3.688,35	318.856,19	-315.167,84	-2.269,09	Überschreitung bei der Wahlsoftware (7.073 €) wg. Vorbereitung Kommunalwahl
121	12.1 Schulen	690.165,00	9.856.480,99	-9.166.315,99	685.340,02	9.765.053,75	-9.079.713,73	86.602,26	Versch. Einsparungen im Bereich Gebäudeunterhalt u. Gastschulbeiträge konnten die Afa für den Zuschuss "Neubau FOS" auffangen.
122	12.2 Kultur und Sport	1.706.180,00	3.444.684,69	-1.738.504,69	1.650.601,25	3.082.038,01	-1.431.436,76	307.067,93	Minderausg. VHS (117.000), Einsparung Studienreisen (55.800), Mehreinn. Musikschule (72.800)
130	13 Abfallwirtschaft	8.125.860,00	8.059.429,11	66.430,89	8.993.953,05	8.884.953,27	108.999,78	42.568,89	Mehrerträge aus der Abgabe von Elektroaltgeräten

Orga	Bezeichnung	Plan (mit übertragenen Haush.-Ermächtigungen)			Ergebnis			Unterschied	Begründung Unterschied
		Erträge	Aufwendungen	Budgetergebnis	Erträge	Aufwendungen	Budgetergebnis	Plan/Ergebnis	
200	2 Soziales, Familie, Jugend, Gesundheit	0,00	21.709,15	-21.709,15	0,00	18.533,01	-18.533,01	3.176,14	Insb. Einsparungen bei Büromaterial, Porto und Büchern
210	21 Soziales	3.519.150,00	10.163.006,39	-6.643.856,39	2.985.999,29	9.691.035,12	-6.705.035,83	-61.179,44	Minderertrag bei Ausgleichsfond Hartz IV (176.544)
220	22 Jugend u. Familie	1.248.610,00	7.750.244,50	-6.501.634,50	2.086.660,01	8.539.186,21	-6.452.526,20	49.108,30	Mehrerträge bei Versicherungsleistungen (160.000), Minderaufwand Personalkosten (43.000)
230	23 Gesundheitswesen	608.050,00	514.902,86	93.147,14	635.984,55	488.035,34	147.949,21	54.802,07	Mehrerträge bei Zuweisungen v. Land (33.000), Minderaufwand Personalkosten (rd. 19.000)
300	3 Sicherheit, Ordnung, Verbraucherschutz	0,00	34.020,52	-34.020,52	0,00	28.762,09	-28.762,09	5.258,43	Insb. Einsparungen bei Personal- und Portokosten
311	31.1 Öffentliche Sicherheit	205.650,00	752.566,68	-546.916,68	63.288,62	777.256,21	-713.967,59	-167.050,91	Versehentlicher Ansatz von 188.000 bei 12611.416111, der eigentlich bei den Abschreibungen veranschlagt werden sollte.
312	31.2 Ausländer	13.210,00	247.750,25	-234.540,25	36.027,00	249.992,73	-213.965,73	20.574,52	Mehrerträge beim überlassenen Kostenaufkommen
320	32 Straßenverkehr	1.840.900,00	1.113.095,35	727.804,65	1.693.898,37	1.154.375,26	539.523,11	-188.281,54	Mindereinnahmen bei Gebühren (rd. 135.000), Mehraufwand bei Vordrucken (99.700)
330	33 Gewerberecht	292.340,00	433.636,98	-141.296,98	375.731,44	409.976,76	-34.245,32	107.051,66	Insb. Mehrerträge beim überlassenen Gebührenaufkommen (103.000 €)
340	34 Veterinärwesen	341.150,00	348.670,59	-7.520,59	354.919,31	358.986,79	-4.067,48	3.453,11	Mehrerstattung ZV TBN
400	4 Planen, Bauen, Umwelt	2.000,00	445.587,00	-443.587,00	6.098,26	406.797,42	-400.699,16	42.887,84	Minderaufwand bei Personalkosten (rd. 38.000) und Mehrerträge bei den Erstattungen Arbeitsamt (4.000)
410	41 Bauordnung, Bauleitplanung	830.500,00	743.826,35	86.673,65	870.253,74	871.015,40	-761,66	-87.435,31	Mehraufwand bei den Sachverständigenkosten, die durch Gebührenmehrern. nicht kompensiert werden konnten.
420	42 Umweltsch., Natursch., Kreisfachb., Wasserrecht	149.600,00	743.553,04	-593.953,04	170.001,60	695.502,48	-525.500,88	68.452,16	Überschuss im Budget durch geringfügige Veränderungen bei einer Vielzahl von Produktkonten
431	43.1 Hochbau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
432	43.2 Tiefbau	1.680.400,00	5.462.235,01	-3.781.835,01	1.912.375,93	5.304.050,00	-3.391.674,07	390.160,94	Mehrerträge Auflösung Sonderposten (247.000), Einsparung Winterdienst (109.000), Einsparung Personalkosten (88.000)
500	Allg. Finanzwirtschaft (Mittelherkunft)	58.072.461,00	17.520.863,55	40.551.597,45	58.471.311,50	17.134.645,73	41.336.665,77	785.068,32	Mehreinnahmen Grunderwerbsteuer (296.000), Zinserträge (112.000), Geringerer Zinsaufwand (346.000), Mindereinnahmen durch geringere Kreditaufnahme.

3 Teilrechnungen

3.2 Übersicht Teil-Finanzrechnungen 2007 (laufende Verwaltungstätigkeit)

		laufende Verwaltungstätigkeit						
		Plan			Ergebnis			Unterschied
Orga	Bezeichnung	Ein-zahlungen	Aus-zahlungen	Saldo	Ein-zahlungen	Aus-zahlungen	Saldo	Plan/Ergebnis
L00	LB Landrat u. direkt zugeord. Bereiche	37.000,00	766.402,77	-729.402,77	47.981,88	663.657,65	-615.675,77	113.727,00
L03	LB 3 Wirtschaftsförderung	2.550,00	412.492,37	-409.942,37	2.542,48	445.137,52	-442.595,04	-32.652,67
Z00	Z Zentrale Angelegenheiten	8.000,00	2.697.973,10	-2.689.973,10	4.173,43	2.644.887,92	-2.640.714,49	49.258,61
Z10	Z 1 Organisation, luk	700.780,00	2.117.680,74	-1.416.900,74	652.468,41	1.771.821,53	-1.119.353,12	297.547,62
Z20	Z 2 Personal	20.450,00	714.957,14	-694.507,14	11.968,36	658.733,00	-646.764,64	47.742,50
Z30	Z 3 Finanzen	30.500,00	1.096.486,63	-1.065.986,63	35.598,16	988.822,18	-953.224,02	112.762,61
Z40	Z 4 Öff. Pers.nahverk., Schülerbef.	2.780.250,00	4.702.438,69	-1.922.188,69	3.129.966,78	4.446.010,85	-1.316.044,07	606.144,62
100	1 Kommunales, Kreiseinrichtungen	0,00	54.206,20	-54.206,20	0,00	43.316,39	-43.316,39	10.889,81
110	11 Kommunalaufsicht, Rechnungsprüf.	2.650,00	315.548,75	-312.898,75	3.765,90	318.719,40	-314.953,50	-2.054,75
121	12.1 Schulen	571.620,00	8.923.630,99	-8.352.010,99	575.842,53	8.493.804,62	-7.917.962,09	434.048,90
122	12.2 Kultur und Sport	1.694.180,00	3.378.144,69	-1.683.964,69	1.614.166,16	2.995.629,27	-1.381.463,11	302.501,58
130	13 Abfallwirtschaft	7.597.530,00	7.842.599,11	-245.069,11	8.104.559,50	7.780.627,24	323.932,26	569.001,37
200	2 Soziales, Familie, Jugend, Gesundheit	0,00	21.709,15	-21.709,15	0,00	18.533,01	-18.533,01	3.176,14
210	21 Soziales	3.519.150,00	10.163.006,39	-6.643.856,39	2.579.999,91	9.516.144,64	-6.936.144,73	-292.288,34
220	22 Jugend u. Familie	1.248.610,00	7.720.244,50	-6.471.634,50	1.828.771,47	8.017.857,71	-6.189.086,24	282.548,26
230	23 Gesundheitswesen	608.050,00	394.902,86	213.147,14	633.842,00	366.775,93	267.066,07	53.918,93
300	3 Sicherheit, Ordnung, Verbraucherschutz	0,00	34.020,52	-34.020,52	0,00	28.762,09	-28.762,09	5.258,43
311	31.1 Öffentliche Sicherheit	17.650,00	689.866,68	-672.216,68	40.457,55	649.883,54	-609.425,99	62.790,69
312	31.2 Ausländer	13.210,00	247.750,25	-234.540,25	33.236,65	248.202,17	-214.965,52	19.574,73
320	32 Straßenverkehr	1.820.900,00	1.093.095,35	727.804,65	1.661.014,67	1.105.332,90	555.681,77	-172.122,88
330	33 Gewerberecht	292.340,00	433.636,98	-141.296,98	341.054,60	384.290,88	-43.236,28	98.060,70
340	34 Veterinärwesen	341.150,00	325.540,59	15.609,41	307.620,23	319.146,64	-11.526,41	-27.135,82
400	4 Planen, Bauen, Umwelt	2.000,00	445.587,00	-443.587,00	6.098,26	406.709,47	-400.611,21	42.975,79
410	41 Bauordnung, Bauleitplanung	830.500,00	743.826,35	86.673,65	919.947,75	862.235,58	57.712,17	-28.961,48
420	42 Umweltsch., Natursch., Kreisfachb., Wasserrecht	149.550,00	743.553,04	-594.003,04	175.911,10	686.438,28	-510.527,18	83.475,86
431	43.1 Hochbau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
432	43.2 Tiefbau	543.650,00	2.745.995,01	-2.202.345,01	510.455,15	2.492.340,61	-1.981.885,46	220.459,55
500	Allg. Finanzwirtschaft (Finanztätigkeit)	58.063.961,00	17.520.863,55	40.543.097,45	58.840.191,68	17.134.150,83	41.706.040,85	1.162.943,40

3 Teilrechnungen

3.2 Übersicht Teil-Finanzrechnungen 2007 (Investitions- und Finanztätigkeit)

Investitions- und Finanztätigkeit								
Orga	Bezeichnung	Plan			Ergebnis			Unterschied
		Ein- zahlungen	Aus- zahlungen	Saldo	Ein- zahlungen	Aus- zahlungen	Saldo	Plan/Ergebnis
L00	LB Landrat u. direkt zugeord. Bereiche	0,00	0,00	0,00	0,00	363,60	-363,60	-363,60
L03	LB 3 Wirtschaftsförderung	2.050,00	0,00	2.050,00	2.050,00	0,00	2.050,00	0,00
Z00	Z Zentrale Angelegenheiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Z10	Z 1 Organisation, luk	338.560,00	2.112.541,60	-1.773.981,60	483.565,88	1.107.683,80	-624.117,92	1.149.863,68
Z20	Z 2 Personal	0,00	39.788,38	-39.788,38	0,00	40.016,07	-40.016,07	-227,69
Z30	Z 3 Finanzen	7.700,00	100.390,38	-92.690,38	7.719,69	7.000,00	719,69	93.410,07
Z40	Z 4 Öff. Pers.nahverk., Schülerbef.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
100	1 Kommunales, Kreiseinrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
110	11 Kommunalaufsicht, Rechnungsprüf.	0,00	0,00	0,00	0,00	136,79	-136,79	-136,79
121	12.1 Schulen	412.000,00	5.238.427,48	-4.826.427,48	812.000,00	3.272.296,97	-2.460.296,97	2.366.130,51
122	12.2 Kultur und Sport	25.100,00	385.193,87	-360.093,87	25.591,32	117.068,72	-91.477,40	268.616,47
130	13 Abfallwirtschaft	0,00	623.333,71	-623.333,71	0,00	298.791,40	-298.791,40	324.542,31
200	2 Soziales, Familie, Jugend, Gesundheit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
210	21 Soziales	0,00	0,00	0,00	0,00	4.516,05	-4.516,05	-4.516,05
220	22 Jugend u. Familie	0,00	34.500,00	-34.500,00	0,00	13.693,00	-13.693,00	20.807,00
230	23 Gesundheitswesen	0,00	0,00	0,00	0,00	304,33	-304,33	-304,33
300	3 Sicherheit, Ordnung, Verbraucherschutz	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
311	31.1 Öffentliche Sicherheit	0,00	542.568,73	-542.568,73	0,00	323.509,48	-323.509,48	219.059,25
312	31.2 Ausländer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
320	32 Straßenverkehr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
330	33 Gewerberecht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
340	34 Veterinärwesen	0,00	0,00	0,00	0,00	252,25	-252,25	-252,25
400	4 Planen, Bauen, Umwelt	0,00	0,00	0,00	0,00	87,95	-87,95	-87,95
410	41 Bauordnung, Bauleitplanung	30.000,00	49.600,00	-19.600,00	0,00	-19.052,85	19.052,85	38.652,85
420	42 Umweltsch., Natursch., Kreisfachb., Wasserrecht	500,00	12.860,34	-12.360,34	0,00	1.722,75	-1.722,75	10.637,59
431	43.1 Hochbau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
432	43.2 Tiefbau	2.279.000,00	6.404.438,78	-4.125.438,78	1.855.083,63	4.285.817,84	-2.430.734,21	1.694.704,57
	Summe Teilhaushalte der Organisationen	3.094.910,00	15.543.643,27	-12.448.733,27	3.186.010,52	9.454.208,15	-6.268.197,63	6.180.535,64
500	Allg. Finanzwirtschaft (Finanztätigkeit)	6.950.000,00	3.094.441,06	3.855.558,94	2.729.980,30	2.629.630,80	100.349,50	-3.755.209,44

4 Schlussbilanz zum 31.12.2007

Landkreis Bamberg



AKTIVA	Vorjahr 31.12.2006 in Euro	Haushaltsjahr 31.12.2007 in Euro
1 Anlagevermögen	108.762.960,09	113.404.124,25
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	3.278.191,00	3.631.545,57
1.2 Sachanlagen	91.390.573,93	95.875.763,94
1.3 Finanzanlagen	14.094.195,16	13.896.814,74
2 Umlaufvermögen	8.188.405,56	11.121.611,53
2.1 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
2.2 Vorräte	129.472,99	117.868,32
2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	746.363,67	1.241.434,43
2.4 Liquide Mittel	7.312.568,90	9.762.308,78
3 Aktive Rechnungsabgrenzung	607.786,46	579.809,02
Summe AKTIVA	117.559.152,11	125.105.544,80

PASSIVA	Vorjahr 31.12.2006 in Euro	Haushaltsjahr 31.12.2007 in Euro
1 Eigenkapital	40.515.193,85	41.685.835,64
1.1 Allgemeine Rücklagen	40.515.193,85	38.313.166,43
1.2 Rücklagen aus nicht ertragswirksamen Zuwendungen	0,00	0,00
1.3 Ergebnisrücklagen	0,00	0,00
1.4 Verlustvortrag	0,00	0,00
1.5 Jahresüberschuss / -betrag	0,00	3.372.669,21
2 Sonderposten	30.737.863,35	32.704.669,17
2.1 Sonderposten aus Zuwendungen	27.300.138,72	29.669.145,41
2.2 Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00
2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	3.437.724,63	3.035.523,76
2.4 Sonstige Sonderposten	0,00	0,00
3 Rückstellungen	9.034.225,33	11.728.582,15
3.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	9.034.225,33	9.567.170,66
3.2 Umweltrückstellungen	0,00	0,00
3.3 Rückstellungen für ungew. Verbindlichk.	0,00	0,00
3.4 Sonstige Rückstellungen	0,00	2.161.411,49
4 Verbindlichkeiten	37.271.869,58	38.985.117,84
4.1 Anleihen	0,00	0,00
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	36.658.507,17	36.758.856,67
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichen	0,00	0,00
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	1.231,30
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00	0,00
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	613.362,41	2.225.029,87
5 Passive Rechnungsabgrenzung	0,00	1.340,00
Summe PASSIVA	117.559.152,11	125.105.544,80

Bamberg, 20.08.2008

Dr. Günther Denzler
Landrat

5 Anhang (Erläuterungen zu 1 bis 4)

Der Anhang enthält weitere Angaben zur Erläuterung der einzelnen Posten der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung und der Vermögensrechnung.

5.1 Allgemeines (Struktur, Aufgabenerfüllung u.a.)

Der Landkreis Bamberg liegt im Regierungsbezirk Oberfranken. Mit rund 145.000 Einwohnern ist er der bevölkerungsreichste Landkreis Oberfrankens. In seiner Mitte befindet sich die kreisfreie Stadt Bamberg. Er besteht aus 36 Gemeinden und hat eine Ausdehnung von 1.167,41 km². Das Kreisstraßennetz beträgt ca. 289 km.

Der Landkreis ist Träger von 3 Realschulen (Ebrach, Hirschaid und Scheßlitz) sowie einer Landwirtschaftsschule. Er betreibt eine Musikschule und eine Volkshochschule. Daneben unterhält er im Bereich der Bildung zusammen mit der Stadt Bamberg den Zweckverband Gymnasien sowie den Zweckverband Berufsschulen.

Im Bereich des Gesundheitswesens ist der Landkreis alleiniger Gesellschafter der Gemeinnützigen Krankenhausgesellschaft, die die Juraklinik Scheßlitz und die Steigerwaldklinik Burgebrach betreibt.

Daneben betreibt der Landkreis ein Bauernmuseum in Frensdorf und ist Eigentümer der Giechburg bei Scheßlitz.

Die Landkreisverwaltung hat ihren Sitz in Bamberg, in den Gebäuden Ludwigstraße 23 und 25. Der Bauhof befindet sich in Memmelsdorf. Insbesondere für die weitgehend vermietete Immobilie Ludwigstraße 25 in Bamberg hat er die Gebäudemanagementgesellschaft des Landkreises Bamberg mbH gegründet, deren alleiniger Gesellschafter er ist.

Der Landkreis ist außerdem Mitglied in den Zweckverbänden Müllheizkraftwerk Stadt und Landkreis Bamberg und Tierkörperbeseitigung Nordbayern. Zusammen mit der Stadt Bamberg ist er durch den Zweckverband Sparkasse Bamberg Gewährträger der Sparkasse Bamberg mit Sitz in Bamberg. Weitere Mitgliedschaften in Zweckverbänden bzw. Beteiligungen ergeben sich nachstehend unter AKTIVA aus Ziff. 1.3.3.

Zum Ende des Haushaltsjahres waren 311,07 Vollkräfte (VK), davon 36,5 Beamte, 220,88 Angestellte und 53,69 Arbeiter sowie 18 Tierärzte und amtliche Fachassistenten beim Landkreis beschäftigt. Daneben waren 68,82 Beamte und 5,5 Beschäftigte als staatliche Bedienstete dem Landratsamt zugewiesen.

Landrat des Landkreises ist Dr. Günther Denzler. Der Kreistag besteht aus 60 Mitgliedern (s. Anlage). Der Kreistag des Landkreises Bamberg hat in seiner Sitzung am 23. Dezember 2004 den Umstieg von der Kameralistik auf ein doppisches Rechnungswesen ab dem Jahr 2007 einstimmig beschlossen.

Die Eröffnungsbilanz zum 1.1.2007 vom 14.11.2007 wurde im November 2007 vom Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband überörtlich und vom Rechnungsprüfungsausschuss des Landkreises am 30.11.2007 örtlich geprüft. Der Kreistag hat sie in seiner Sitzung am 17.12.2007 festgestellt. Die Eröffnungsbilanz 2007 ist Ausgangsbasis für den Jahresabschluss 2007.

5.2 Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

Ergebnisplan und -rechnung entsprechen der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung. Hier werden alle Aufwendungen und Erträge des laufenden Betriebs, also z.B. auch die Abschreibungen, abgebildet. Somit wird hier auch der Ressourcenverbrauch dargestellt. Der Ergebnisplan ist wichtigster Bestandteil des Haushaltes. Nach ihm richtet sich die Frage des Haushaltsausgleiches. Das hier ausgewiesene Jahresergebnis geht als Überschuss oder Fehlbetrag in die Bilanz ein. Fehlbeträge müssen innerhalb von drei Jahren ausgeglichen werden. Falls dies nicht geschieht vermindern sie das Eigenkapital.

Im Nachstehenden ist dargestellt, wo die wesentlichsten Ursachen für Abweichungen der Gesamt-Ergebnisrechnung zum Gesamt-Ergebnisplan liegen. Eine weitere Vertiefung der Aussagen ergibt sich aus der Übersicht der Teil-Ergebnisrechnungen unter 3.1. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass -bedingt durch die Systemumstellung- der Vergleich mit dem Vorjahr problematisch ist. Außerdem liegen den Abweichungen auch einmalige Umstellungseffekte zugrunde (z.B. Anpassungen der Bilanz aufgrund der überörtlichen Prüfung, Abweichungen der Abschreibungen bzw. der Auflösung von Sonderposten weil diese Werte zum Beginn des Jahres 2007 noch nicht aus dem EDV-System ermittelt werden konnten).

Darstellung der Positionen der ordentlichen Erträge:

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2007	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2007	Abweichung
1	Steuern und ähnl. Abgaben	108.891,93	525.100,00	525.100,00	341.998,58	-183.101,42

Die Abweichung ist im Wesentlichen durch einen gegenüber dem Ansatz um 176.544 € niedrigeren Hartz IV-Ausgleich des Landes verursacht.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2007	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2007	Abweichung
2	Zuwendungen u. allg. Umlagen	68.393.886,03	68.429.426,00	68.429.426,00	69.191.144,68	761.718,68

Die Mehrerträge gehen insbesondere zurück auf den Fachbereich (FB) Z4 -Schülerbeförderung- (328.967 €, vor allem Zuschüsse des Landes), auf die Allgemeine Finanzwirtschaft (306.018 €; vor allem bei der Beteiligung Grunderwerbsteuer + 296.000 €) und auf den FB 43.2 -Tiefbau- (268.693 €; insb. Auflösung Sonderposten Zuschüsse + 247.000 €).

Neben anderen geringfügigen Mehrerträgen führen Mindererträge im FB 21 -Soziales- (123.734 €, vor allem weniger Personalkosten-Erstattungen durch die ARGE -87.000 €), im FB 31.1 -Öffentliche Sicherheit- (143.339 €, vor allem in der Position Auflösung von Sonderposten Zuschüsse) und im FB 32 -Straßenverkehr- (134.219 €, vor allem bei den Gebühren) zu diesem Ergebnis.

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für erhaltene Zuwendungen betragen insgesamt 1.626.193,83 €.

Die Erträge aus dem staatlichen Gebührenaufkommen, das in der doppischen Rechnung nicht mehr in der allgemeinen Finanzwirtschaft dargestellt wird, sondern auf die einzelnen Produkte verteilt ist, belaufen sich insgesamt auf 2.698.917,31 € und liegen damit 71.917,31 € über den Planansätzen. Die Erträge aus den überlassenen Verwarnungs- und Bußgeldern liegen bei 57.263,52 € und damit 2.263,52 € über den Planansätzen.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2007	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2007	Abweichung
3	Sonstige Transfererträge	715.380,30	925.000,00	925.000,00	908.766,17	-16.233,83

Mindererträge im Bereich des FB 21 -Soziales- (345.852 €, vor allem Kostenersatz im Bereich Hilfen zur Gesundheit) werden durch Mehrerträge im FB 22 -Jugend und Familie- (319.618 €, insb. durch den Kostenersatz bei der Heimerziehung) fast ausgeglichen.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2007	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2007	Abweichung
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	9.052.391,32	9.792.120,00	9.792.120,00	10.535.353,26	743.233,26

Die Mehrerträge sind in erster Linie auf den FB 13 -Abfallwirtschaft- zurückzuführen (868.753 €; vor allem bei den Erlösen DSD und Verwertung, sowie bei den Erträgen aus Sonderposten Gebührenaussgleich).

Sie werden vor allem durch Mindererträge im FB 12.2 -Kultur und Sport- (108.342 €; insb. durch Mindererträge bei den Studienreisen, dort aber auch Minderaufwand) minimiert.

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten Gebührenaussgleich belaufen sich auf insgesamt 564.161,12 €.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2007	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2007	Abweichung
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.032.085,93	969.810,00	969.810,00	1.063.171,88	93.361,88

Vor allem im FB 22 -Jugend und Familie- ergeben sich hier Mehrerträge (160.184 €; Einnahmen aus Schadensfallversicherung), die insbesondere durch Mindererträge im FB Z1 -Organisation, IuK- (70.683 €; Kostenersatz Bürobedarf und Dienstleistungen) abgebaut werden.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2007	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2007	Abweichung
6	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	3.143.286,26	1.894.960,00	1.894.960,00	2.354.190,66	459.230,66

Die Mehrerträge sind insbesondere durch den FB 21 -Soziales- (115.809 €) und den FB 22 -Jugend und Familie- (353.748 €), jeweils wegen Mehrerstattungen durch andere Kommunen begründet.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2007	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2007	Abweichung
7	Sonstige ordentliche Erträge	64.747,14	20.400,00	20.400,00	184.721,92	164.321,92

Die Mehrerträge sind fast ausschließlich durch Steigerungen beim FB Z2 -Personal- begründet (163.925 €; vor allem durch Auflösung von Rückstellungen wegen Altersteilzeit).

Darstellung der Positionen der ordentlichen Aufwendungen:

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2007	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2007	Abweichung
11	Personalaufwendungen	15.588.574,21	15.646.420,00	15.646.420,00	15.499.189,43	-147.230,57

Mehraufwendungen vor allem beim FB Z2 -Personal- (392.634 €; insb. Veränderungen bei den Rückstellungen für Pension, Altersteilzeit, Urlaub, Überstunden) stehen in einigen Bereichen Minderaufwendungen gegenüber, so z.B. im FB 12.2 -Kultur und Sport- (108.757 €; Minderaufwand Honorare bei der VHS), im FB 21 -Soziales- (112.184 €) und im FB 43.2 -Tiefbau- (116.233 €), dort waren jeweils Stellen nicht besetzt.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2007	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2007	Abweichung
12	Versorgungsaufwendungen	15.935,42	175.100,00	175.100,00	542.181,61	367.081,61

Die Aufwandsmehrung ist in erster Linie durch den FB Z2 -Personal- begründet (403.682 €; dies vor allem durch Veränderung der Pensions-Rückstellungen für Versorgungsempfänger).

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2007	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2007	Abweichung
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.536.796,06	10.850.515,00	11.002.128,16	10.920.073,46	-82.054,70

Mehraufwendungen des FB 13 -Abfallwirtschaft- (927.885 €, bei Dienstleistungen Dritter, denen aber in Position 2 Mehrerträge gegenüberstehen), werden durch Minderaufwendungen vor allem beim FB Z1 -Organisation, IuK- (216.553 €; Unterhalt und Betrieb Verwaltungsgebäude), FB 12.1 -Schulen- (313.303 €; insb. Unterhalt und Betrieb der Schulgebäude) FB 12.2 -Kultur und Sport- (245.181 €; insb. Minderaufwand bei den Studienreisen VHS), FB 43.2 -Tiefbau (138.571 €; insb. Winterdienst) u.a. mehr als aufgefangen.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2007	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2007	Abweichung
14	Bilanzielle Abschreibungen	80.149,46	4.743.820,00	4.743.820,00	5.525.271,67	781.451,67

Die bilanziellen Abschreibungen konnten für die Planung noch nicht aus dem EDV-System entnommen werden. Insoweit sind Abweichungen erklärbar. Sie betreffen insbesondere den FB 12.1 -Schulen- (340.534 €), den FB Z3 -Finanzen- (131.475 €), den Geschäftsbereich (GB) Z -Zentrale Angelegenheiten- (131.475 €) und den FB 43.2 -Tiefbau- (83.047 €). Ein Teil fällt auch auf die nicht planbaren Wertberichtigungen (69.713 €).

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2007	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2007	Abweichung
15	Transferaufwendungen	35.277.023,09	32.756.540,00	32.789.306,80	33.469.725,67	680.418,87

Die Mehraufwendungen sind fast ausschließlich durch FB 21 Soziales- (162.435 €; insb. Grundsicherung für Senioren und jüngere Erwerbsunfähige) und FB 22 -Jugend und Familie- (663.169 €; insb. bei Heimerziehung, aber auch Mehrerträge bei anderen Positionen) begründet.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2007	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2007	Abweichung
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	14.607.362,94	14.821.835,00	14.830.340,89	14.074.979,36	-755.361,53

Die Minderaufwendungen sind verstreut über die gesamten Bereiche, insbesondere jedoch im FB 21 -Soziales- (514.760 €; hier vor allem 473.000 € Minderaufwand bei Grundsicherung für Arbeitssuchende), FB Z1 -Organisation, IuK- (124.431 €; Porto, Telefon, sonstiger Geschäftsaufwand) und FB 13 -Abfallwirtschaft- (107.617 €; vor allem bei Steuern und Betriebsaufwand).

Mehraufwendungen sind vor allem im FB 22 -Jugend und Familie- (181.410 €; insb. Kostenerstattung an Kommunen für Heimerziehung) und FB 41 -Bauen- (111.979 €; Mehraufwand für Sachverständige) zu finden.

Darstellung des Ergebnisses der laufenden Verwaltungstätigkeit:

Das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit wird durch den Saldo der gesamten Erträge und Aufwendungen gebildet.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2007	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2007	Abweichung
18	Ergebnis der laufenden Verw.-tätigkeit	7.404.827,73	3.562.586,00	3.369.700,15	4.547.925,95	1.178.225,80

Der Saldo zeigt ein Ist von 4.547.925,95 €. Mit diesem Überschuss beteiligt sich der laufende Betrieb an investiven Maßnahmen.

Darstellung des Finanzergebnisses:

Das Finanzergebnis zeigt die Erträge und die Aufwendungen für Finanzmittel (z.B. Zinsen, Geldanlage, Kreditzinsen) auf und bildet einen Saldo.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2007	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2007	Abweichung
19	Finanzerträge	352.575,88	258.900,00	258.900,00	340.894,98	81.994,98
20	Zinsen u. sonst. Finanzaufwend.	1.644.026,16	1.782.300,00	1.862.863,55	1.516.151,72	-346.711,83
21	Finanzergebnis	-1.291.450,28	-1.523.400,00	-1.603.963,55	-1.175.256,74	428.706,81

Im Jahre 2007 wurden die Kreditermächtigungen nicht ausgeschöpft, da Investitionen, insbesondere Baumaßnahmen, nicht so zügig durchgeführt werden konnten und die Liquidität angestiegen ist. Damit konnten über die Anlage von Finanzmitteln mehr Erträge erlöst werden, während durch die nicht erfolgten Kreditaufnahmen Aufwendungen eingespart wurden.

Zusammenfassung Jahresergebnis:

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2007	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2007	Abweichung
26	Jahresergebnis	6.113.377,45	1.999.186,00	1.725.736,60	3.372.669,21	1.646.932,61

Das Jahresergebnis soll auf neue Rechnung vorgetragen werden und wird als Jahresüberschuss in der Schlussbilanz ausgewiesen.

5.3 Erläuterungen zur Finanzrechnung

Während Ergebnisplan und -rechnung auch nicht zahlungswirksame Vorgänge (z.B. Abschreibungen) beinhalten, werden im Finanzplan und in der Finanzrechnung alle zahlungswirksamen Vorgänge (Ein- und Auszahlungen) dargestellt. Hier werden nicht nur Zahlungen für den laufenden Betrieb, sondern auch die Investitionen aufgezeigt und die Finanzierungsquellen (z.B. Kreditaufnahme). Diese Planungskomponente kommt im klassischen kaufmännischen Rechnungswesen in der Regel nicht vor. Sie trägt den besonderen Anforderungen des Umgangs mit öffentlichen Geldern Rechnung.

In der Finanzrechnung werden also die tatsächlichen Zahlungsströme abgebildet und sie zeigt als Liquiditätsbetrachtung die vorhandenen Finanzmittel auf.

Darstellung der Positionen

Auf eine Darstellung der Positionen der Finanzrechnung -mit Ausnahme des Saldos aus laufender Verwaltungstätigkeit und des investiven Bereiches- wird verzichtet, da sie im Wesentlichen mit den Positionen der Ergebnisrechnung übereinstimmen.

Abweichungen ergeben sich insbesondere durch die in der Finanzrechnung nicht vorhandenen Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (2.190.354,95 €; davon 1.626.193,83 € aus Investitionszuschüssen, der Rest aus Gebührenaussgleich Abfall), Aufwendungen für Abschreibungen (5.525.271,67 €) und Aufwendungen für Rückstellungen in Höhe von netto 1.204.896,82 € (Ertrag aus Rückstellung für Altersteilzeit 163.925 €; Aufwand für Rückstellungen Pension Aktive 35.781,00 €, Versorgungsempfänger 401.931,00 €, Altersteilzeit 259.158,33 €, Urlaub 465.484,48 € und Überstunden 206.467,01 €).

Weitere Unterschiede sind zwangsläufig durch die auf die Periode (Haushaltsjahr =Kalenderjahr) bezogenen Rechnungsabgrenzungen gegeben.

Eine Übersicht der Teil-Finanzrechnungen steht unter 3.2 zur Verfügung.

Auf Grund des Systemwechsels können Ergebnisse des Vorjahres nicht dargestellt werden.

Darstellung des Ergebnisses der laufenden Verwaltungstätigkeit

Das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit wird durch den Saldo der gesamten Ein- und Auszahlungen gebildet.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2007	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2007	Abweichung
17	Saldo aus laufender Verw.-tätigkeit		4.823.521,00	4.550.071,60	8.538.474,12	3.988.402,52

Der Saldo zeigt ein Ist von 8.538.474,12 €. Dieser Überschuss des laufenden Betriebs steigert die Liquidität und ermöglicht eine geringere Kreditfinanzierung der investiven Maßnahmen.

Darstellung der Investitionstätigkeit

Hier werden die Einzahlungen (insb. Zuschüsse) und Auszahlungen (insb. für Baumaßnahmen) der Investitionstätigkeit einschließlich des Saldo dargestellt.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2007	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2007	Abweichung
23	Einzahlungen aus Investitionstätigk.		3.094.910,00	3.094.910,00	3.186.010,52	91.100,52
30	Auszahlungen aus Investitionstätigk.		11.281.535,00	15.543.643,27	9.454.208,15	-6.089.435,12
31	Saldo aus Invest.tätigkeit		-8.186.625,00	-12.448.733,27	-6.268.197,63	6.180.535,64

Die Abweichung bei den Einzahlungen ist bedingt durch den Baufortschritt und die entsprechenden Auszahlungsanträge sowie die daraus erhaltenen Zuschüsse (insb. im Straßenbau).

Bei den Auszahlungen beinhaltet der fortgeschriebene Ansatz auch die vom Vorjahr übertragenen Haushaltsermächtigungen. Auch im Jahre 2007 konnten insb. Baumaßnahmen noch nicht fertig gestellt bzw. die Abrechnungen noch nicht durchgeführt werden. Dies betrifft in erster Linie den Bereich des Straßenbaus mit ca. 2,1 Mio. €, den Bereich Schulen mit ca. 1,9 Mio. € (hier insb. die Generalsanierung der Realschule Hirschaid mit 1,8 Mio. €), der Bereich Abfallbeseitigung mit rund 324.000 €, den FB Z 1 -Organisation, IuK- mit ca. 1,0 Mio. € (darunter EDV, aber auch Bau Kaimsgasse 23 und 31), den FB 12.2 -Kultur und Sport- mit 268.000 € (darunter Baumaßnahme Bauernmuseum 233.000 €), sowie der FB 31.1 -Öffentliche Sicherheit- mit 268.000 € (darunter noch nicht benötigte Investitionsumlage für integrierte Leitstelle und andere Investitionszuschüsse).

Darstellung der Finanztätigkeit

Bei der Finanztätigkeit wird die Aufnahme und die Tilgung von Krediten dargestellt und damit z.B. die Netto-Neuverschuldung dargestellt.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2007	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2007	Abweichung
23	Aufnahme von Krediten für Investitionen		5.800.000,00	6.950.000,00	2.729.980,30	-4.220.019,70
30	Tilgung von Krediten für Investitionen		2.994.510,00	3.094.441,06	2.629.630,80	-464.810,26
31	Saldo aus Finanztätigkeit		2.805.490,00	3.855.558,94	100.349,50	-3.755.209,44

Im Jahre 2007 wurden die Kreditermächtigungen nicht ausgeschöpft, da Investitionen, insbesondere Baumaßnahmen, nicht so zügig durchgeführt werden konnten und die Liquidität angestiegen ist. Ein Großteil der nicht aufgenommenen Kredite wird aber noch für die Finanzierung der in das Haushaltsjahr 2008 übertragenen Haushaltsermächtigungen für Investitionen benötigt. Es ergibt sich zum Ende des Haushaltsjahres eine Netto-Neuverschuldung von 100.349,50 €.

Veränderung der liquiden Mittel

Die liquiden Mittel zeigen jeweils zum Jahresende die vorhandenen Finanzmittel.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2007	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2007	Abweichung
39 bzw. 41	Liquide Mittel	7.312.568,90			9.762.308,78	2.449.739,88

Der Überschuss des laufenden Betriebs und die Verzögerung beim Finanzmittelabfluss für die Investitionen steigert die Liquidität. Die liquiden Mittel werden aber für die zeitlich verschobenen Investitionen und für den Gebührenaussgleich Abfall noch benötigt.

5.4 Erläuterungen zu den Teilrechnungen

Die Teilrechnungen (Teil-Ergebnisrechnungen und Teil-Finanzrechnungen) zeigen mit der gleichen Struktur wie die Gesamt-Rechnung die Ertrags- und Aufwandsarten bzw. Ein- und Auszahlungen der Teilhaushalte auf, die im Landkreis Bamberg nach den Organisationen des Landratsamtes gegliedert sind. Die Teilhaushalte sind gleichzeitig Budgets für die Organisationseinheiten.

Unter Abschnitt „3 Teilrechnungen“ sind in Übersichten die Ergebnisse und der Planvergleich der einzelnen Teilhaushalte ersichtlich. Soweit Budgetüberschreitungen zu genehmigen waren, erfolgte dies entsprechend der Geschäftsordnung des Kreistages durch den Landrat bzw. durch den Kreistag in seiner Sitzung am 28.07.2008.

Ergänzend zu den in der Übersicht unter „3 Teilrechnungen“ dargestellten Teilrechnungen der Organisationseinheiten werden hier für den Fachbereich 12.2 Kultur und Sport noch die wesentlichen Einrichtungen mit Zuschussbedarf dargestellt:

Org.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2007	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2007	Abweichung
1221	Volkshochschule	-206.360,99	-291.710,00	-351.017,92	-179.375,57	171.642,35
1222	Musikschule	-785.102,45	-863.380,00	-874.346,02	-799.052,13	75.293,89
1223	Bauernmuseum	-141.848,44	-231.150,00	-235.107,60	-205.025,30	30.082,30

Im Bereich der Volkshochschule ist das günstige Ergebnis vor allem durch geringere Dienstleistungen von Dritten bedingt, bei der Musikschule in erster Linie durch Gebührenmehreinnahmen und beim Bauernmuseum durch einen Ertrag aus der Auflösung eines Sonderpostens aus Zuwendungen.

Nachdem noch keine Kosten- und Leistungsrechnung vorliegt und im ersten Jahr des Umstiegs auf die Doppik in der Planung kaum Kennzahlen- und Leistungsziele festgelegt wurden, kann hier auf einen Vergleich verzichtet werden.

5.5 Erläuterungen zur Vermögensrechnung (Bilanz)

Die Vermögensrechnung (Bilanz) ist Teil des Jahresabschlusses und wird nicht geplant. Auf ihrer Aktivseite weist sie das Vermögen aus, auf der Passivseite wie es finanziert ist (Eigenmittel oder Fremdmittel). Investitionszuschüsse, die der Landkreis bekommt, werden als Sonderposten auf der Passivseite eingesetzt und entsprechend der Dauer der Zweckbindung aufgelöst. Investitionszuschüsse, die der Landkreis gewährt, finden sich auf der Aktivseite und werden ebenfalls entsprechend der Dauer der Zweckbindung aufgelöst. Die Passivseite enthält Rückstellungsbeträge für künftige Verbindlichkeiten. Die Entwicklung des Eigenkapitals über eine gewisse Dauer zeigt das wirtschaftliche Handeln der Kommune auf.

Rechtliche Grundlagen, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die vorliegende Schlussbilanz zum 31. Dezember 2007 des Landkreises Bamberg wurde nach den Vorschriften der Landkreisordnung und der KommHV-Doppik sowie der Bewertungsrichtlinie Bayern erstellt.

Die beim Landkreis Bamberg vorhandenen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden grundsätzlich mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen linearen Abschreibungen, bewertet.

Anschaffungsnebenkosten wurden in die Anschaffungskosten einbezogen. Anschaffungsminderungen (z. B. Skonti und dgl.) wurden von den Anschaffungskosten abgesetzt.

Für Zu- und Abgänge während des Jahres wurde die Abschreibung zeitanteilig berechnet. Vermögensgegenstände, deren Wert 410,00 € netto nicht übersteigen, wurden als geringwertige Wirtschaftsgüter im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Grundstücke für Straßen, die im Rahmen des Bayer. StrWG oder des FStrG kostenlos an den Landkreis übergegangen sind, wurden mit einem Wert von 1,00 €/Flurnummer in das Anlageverzeichnis aufgenommen.

Das Anlagevermögen wurde zum Bilanzstichtag durch eine Buchinventur überprüft.

Die Abgänge wurden mit den jeweiligen Restbuchwerten berücksichtigt.

Die Nummerierung innerhalb der folgenden AKTIVA und PASSIVA bezieht sich auf die Positionen der Schlussbilanz. Positionen ohne Betrag sind nicht aufgeführt.

Eine Kurzfassung der Bilanz zum 31.12.2007 findet sich unter 4, eine Bilanz mit vertiefter Gliederung im Beilagenteil.

AKTIVA

1. Anlagevermögen

1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	01.01.2007	31.12.2007
	€	€
1.1.1 DV-Software	312.392,50	383.408,43
1.1.2 Immaterielle Vermögensgegenstände aus geleisteten Zuwendungen	2.965.798,50	3.248.137,14
Summe	3.278.191,00	3.631.545,57

1.1.1 Der Bereich DV-Software und Lizenzen hat sich im Vergleich zum 1. Januar 2007 um 71.015,93 € erhöht.

Neu angeschafft wurde Software im Wert von 177.760,94 €. Insbesondere sind hier zu nennen Software für Archivierung in der Zulassung, für Personalbewirtschaftung/-zeiterfassung, für Straßenverwaltung und für OK.FIS/NKFW.

Ein Grundstück, das versehentlich bei den Konzessionen angesetzt war, wurde zu den Grünflächen umgebucht.

1.1.2 Die Abschreibungen belaufen sich auf 106.660,83 €.

1.1.3 Der Bestand bei den geleisteten Zuwendungen erhöht sich um 282.338,64 €.

Im Wesentlichen wurden Zuwendungen gegeben an:

Zweckverband Gymnasien	156.860,00 €
Zweckverband Berufsschulen	289.621,00 €
Gemeinden für Feuerwehrfahrzeuge	223.900,00 €
Freisportanlage Scheßlitz	75.579,56 €

Daneben hat der Landkreis in geringerem Umfang Investitionszuschüsse für Denkmalpflege und den Verein „Hilfe für das lernbehinderte Kind“ gewährt.

Im Rahmen der überörtlichen Rechnungsprüfung der Eröffnungsbilanz wurde festgestellt, dass die Zuschüsse für den Bau der Fachoberschule in den Jahren 1998 - 2001 nicht als Vermögensgegenstände aufgenommen waren. Diese Zuschüsse wurden mit einem Gesamtbetrag von 527.080,63 € nach erfasst. Die Buchung erfolgte erfolgsneutral.

Die Abschreibungen für die geleisteten Zuwendungen betragen 1.028.942,54 €.

1.2 Sachanlagen

1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgl. Rechte	01.01.2007	31.12.2007
	€	€
1.2.1.1 Grünflächen	0,00	215.424,29
1.2.1.2 Ackerland	420.056,56	204.529,94
1.2.1.3 Wald und Forsten	39.571,64	39.767,04
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	4.499,30	0,00
Summe	464.127,50	459.721,27

1.2.1.1 Eine Durchsicht des Grundstücksbestandes hat ergeben, dass es sich bei einer Reihe von Flächen, die bislang unter Ackerland eingestuft waren, um Grünflächen handelt. Es mussten deshalb Umbuchungen vorgenommen werden.

1.2.1.2 Zugunsten der Grünflächen wurden Umbuchungen mit insgesamt 215.340,41 € vorgenommen. Als Zugang sind Grunderwerbsnebenkosten (416,10 €) angefallen.

Aus Fl.Nr. 360, Rothensand, wurde eine Teilfläche heraus gemessen, die künftig mit einem Wert von 120,00 € beim Straßengrund weitergeführt wird.

Außerdem wurden zwei Grundstücke, die einen Gesamtwert von 482,31 € besitzen, kostenlos an Gemeinden übertragen.

1.2.1.3 Bei der Mehrung von 195,40 € handelt es sich um Grunderwerbsnebenkosten.

1.2.1.4 Das Grundstück der Salzhalle Königsfeld war bilanziell den unbebauten Grundstücken zugeordnet. Das wurde berichtigt. Es erfolgte eine Umbuchung hin zu den bebauten Grundstücken.

1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgl. Rechte	01.01.2007	31.12.2007
	€	€
1.2.2.1 Wohnbauten	52.198,60	49.238,68
1.2.2.2 Soziale Einrichtungen	0,00	0,00
1.2.2.3 Schulen	4.075.253,31	3.798.523,95
1.2.2.4 Kulturanlagen	0,00	0,00
1.2.2.5 Sport- und Freizeitanlagen	0,00	0,00
1.2.2.6 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und andere Betriebsgebäude	30.790.742,05	31.270.305,55
Summe	34.918.193,96	35.118.068,18

1.2.2.1 Die Verringerung bei den Wohnbauten beruht auf den Abschreibungen in Höhe von 2.959,92 €.

1.2.2.3 Der Bestand im Bereich der Schulen vermindert sich um 276.729,36 €. Das liegt an den Abschreibungen für 2007.

1.2.2.6 Die Mehrung bei den sonstigen Dienst- und Geschäftsgebäuden beläuft sich auf 479.563,50 €.

Sie setzt sich zusammen aus den Umbuchungen (Zugängen):

- Umbau Kaimsgasse 23
(Umbuchung von den Anlagen im Bau) 1.232.847,43 €
- Ausbau DG Südbau und Überdachung Ruinenhof Giechburg
(Umbuchung von den Baudenkmalern) 92.000,00 €
- Grundstück Salzhalle Königsfeld
(Umbuchung von den unbebauten Grundstücken) 4.499,30 €

Daneben gab es folgende Zugänge:

- Betonsanierung Bauhof 25.290,26 €
- Erschließungskosten für Klassencontainer Realschule Hirschaid 1.380,26 €

Als Abgang war die Salzsiloanlage Burgwindheim mit 7.471,67 € zu verzeichnen.

Die Abschreibungen betragen 868.982,08 €.

1.2.3	Infrastrukturvermögen	01.01.2007	31.12.2007
		€	€
1.2.3.1	Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	8.631.587,33	8.682.699,59
1.2.3.2	Brücken und Tunnel	5.685.200,65	5.519.173,64
1.2.3.5	Abfallbeseitigungsanlagen	121.584,63	359.797,06
1.2.3.6	Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	5.359,95	4.936,47
1.2.3.7	Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	37.512.882,77	36.112.596,46
Summe		51.956.615,33	50.679.203,22

- 1.2.3.1 Der Wert des Grund und Bodens ist um 51.112,26 € angestiegen. An Zugängen waren Grundstücksgeschäfte mit einem Volumen von 88.122,80 € zu verzeichnen. Die Abgänge betragen 37.010,54 €. Da es sich um mehr als 100 Einzelvorfälle handelt, wird auf eine nähere Darstellung verzichtet.
- 1.2.3.2 Die Verringerung des Anlagewertes beruht auf Abschreibungen des Jahres 2007 in Höhe von 166.027,01 €.
- 1.2.3.5 Der Bereich der Abfallbeseitigungsanlagen ist um 238.212,43 € angestiegen. Das liegt daran, dass die Wertstoffhöfe Stegaurach und Burgebrach nach Fertigstellung von den Anlagen im Bau umgebucht wurden (245.263,74 €). Bei den Zugängen in Höhe von 43.463,58 € ist insbesondere die Beschaffung von Abfallbehältern zu nennen. Die Abschreibungen betragen 50.514,89 €.
- 1.2.3.6 Die Minderung in diesem Bereich beruht auf Abschreibungen von 423,48 €.
- 1.2.3.7 Beim Straßennetz ist eine Verringerung um 1.400.709,79 € zu verzeichnen. Zugängen von 969.148,45 € stehen Abschreibungen von 2.369.434,76 € gegenüber. Die Minderung ist eingetreten, weil Investitionen des Jahres 2007 im Bereich des Straßenbaues noch als Anlagen im Bau behandelt werden.

1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	01.01.2007	31.12.2007
	€	€
Kunstgegenstände, Baudenkmäler	95.032,14	2.790,12
Summe	95.032,14	2.790,12

Die Minderung bei den Kunstgegenständen und Kulturdenkmälern beruht im Wesentlichen auf der Umbuchung des Ausbaues im Dachgeschoss des Südbaues sowie der Überdachung des Ruinenhofes der Giechburg mit 92.000,00 €. Beim verbleibenden Betrag von 242,02 € handelt es sich um Abschreibungen.

1.2.6 Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	01.01.2007	31.12.2007
	€	€
Maschinen	471,70	355,06
Technische Anlagen	8.864,76	7.597,68
Fahrzeuge	990.143,00	1.371.072,60
Summe	999.479,46	1.379.025,34

Die Maschinen wurden mit 116,64 € abgeschrieben.

Die Verringerung des Restbuchwertes bei den technischen Anlagen liegt am Abgang von drei Vermögensgegenständen (Druckmaschine, Tageslichtkamera, Theimograf). Daneben sind Abschreibungen von 1.264,08 € angefallen.

Bei den Fahrzeugen hat sich eine Mehrung von 380.929,60 € im Vergleich zur Eröffnungsbilanz ergeben.

Folgende Zugänge waren zu verzeichnen:

Fahrzeug für Katastrophenschutz	69.443,69 €
LKW für Bauhof	109.718,00 €
PKW Golf	17.932,19 €
VW – Stramot	30.211,72 €
Böschungsmähgerät	66.152,10 €
Mercedes Vito – Kombi	26.957,96 €
Zusatzausrüstung für Fahrzeuge (Streugerät, Schneepflug)	70.294,75 €

Insgesamt 390.710,41 €

An Abgängen zum Restbuchwert von je 1,00 € waren sieben Vermögensgegenstände zu verzeichnen.

Für die Fahrzeuge entstanden Abschreibungen in Höhe von 212.891,02 €. Daneben waren innerhalb des Vermögensbestandes verschiedene Umbuchungen notwendig. Das resultiert aus einer Prüfungsfeststellung zur Eröffnungsbilanz, die festhält, dass verschiedene Gegenstände der falschen Vermögensart zugeordnet waren.

1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	01.01.2007	31.12.2007
	€	€
Betriebsvorrichtungen	34.804,65	29.316,68
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.702.725,12	1.768.565,40
Summe	1.737.529,77	1.797.882,08

Bei den Betriebsvorrichtungen hat sich eine Minderung um 5.487,97 € ergeben.

Das liegt im Wesentlichen an den Abschreibungen von 5.111,87 €.

Für einen Restbuchwert von je 1,00 € wurden fünf Vermögensgegenstände im Bereich der Realschule Ebrach nacherfasst.

Ein 24-Kanal-Lichtpult wurde zum Restbuchwert von 381,10 € in Abgang gebracht.

Unter der Position „Betriebs- und Geschäftsausstattung“ wird eine Vielzahl von Vermögensgegenständen erfasst. Es fallen darunter Mobiliar, EDV-Hardware, Kommunikationsgeräte, Schulausstattung, Werkzeuge usw.

Im Jahr 2007 war hier eine Steigerung von 65.840,28 € zu verzeichnen. Die Zugänge betragen 580.505,02 €. Dem stehen Anlageabgänge im Wert von 26.278,24 € und Abschreibungen von 285.372,85 € gegenüber. Daneben waren einige Umbuchungen wegen Zuordnung zu den korrekten Kontenklassen nötig.

1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	01.01.2007	31.12.2007
	€	€
Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	1.219.595,77	6.439.073,73
Summe	1.219.595,77	6.439.073,73

Hier entstand eine Mehrung von 5.219.477,96 € im Vergleich zum Jahresbeginn.

Die Zugänge liegen im Bereich der Sanierungen des Bauernmuseums „Anwesen Schmaus“ sowie des Gebäudes Kaimsgasse 31. Daneben werden verschiedene Baumaßnahmen bei den Kreisstraßen als noch nicht fertiggestellt angesehen.

Aus den Anlagen im Bau wurden nach Inbetriebnahme ausgebucht:

- Kaimsgasse 23
- Wertstoffhöfe Burgebrach und Stegaurach

1.3 Finanzanlagen

1.3.1 Sondervermögen	01.01.2007	31.12.2007
	€	€
Sondervermögen	3.906.215,71	3.826.223,71
Summe	3.906.215,71	3.826.223,71

Bei dieser Position handelt es sich um das Krankenhaussondervermögen des Landkreises. Die Abschreibungen auf Sachanlagen waren höher als die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten. Deshalb ist eine Minderung um 79.992,00 € eingetreten.

1.3.3 Beteiligungen	01.01.2007	31.12.2007
	€	€
Beteiligungen	6.433.488,35	6.433.488,35
Summe	6.433.488,35	6.433.488,35

Zum 31. Dezember 2007 bestehen seitens des Landkreises folgende Beteiligungen:

Genossenschaft für Wohnungs-, Kommunal- und Gewerbebau Bamberg	153.140,00 €
Innovations- und Gründerzentrum Bamberg GmbH	1.314.278,00 €
Gemeinnütz. Krankenhausgesellschaft des Landkreises Bamberg mbH	4.934.811,35 €
Regionalmanagement Wirtschaftsregion Bamberg-Forchheim mbH	6.250,00 €
Gebäudemanagementgesellschaft des Landkreises Bamberg mbH	25.000,00 €
Zweckverband Fränkische Schweiz-Museum	1,00 €
Zweckverband Berufsschulen Stadt und Landkreis Bamberg	1,00 €
Zweckverband Müllheizkraftwerk Stadt und Landkreis Bamberg	1,00 €
Zweckverband Gymnasien Stadt und Landkreis Bamberg	1,00 €
Zweckverband Staatliche Gesamtschule Hollfeld	1,00 €
Zweckverband Tierkörperbeseitigung Nordbayern	1,00 €
Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung	1,00 €
Zweckverband Sparkassen	1,00 €
Regionaler Planungsverband Oberfranken-West	1,00 €
Gesamt	6.433.488,35 €

Im Vergleich zu Beginn des Jahres haben sich keine Veränderungen ergeben.

1.3.4 Ausleihungen	01.01.2007	31.12.2007
	€	€
1.3.4.3 Ausleihungen an Beteiligungen	38.000,00	35.950,00
1.3.4.4 Sonstige Ausleihungen	3.711.618,10	3.596.279,68
Summe	3.749.618,10	3.632.229,68

1.3.4.3 Das Gesellschafterdarlehen an das IGZ wurde planmäßig mit 2.050,00 € getilgt.

1.3.4.4 Die sonstigen Ausleihungen haben folgende Änderungen ergeben:

Die Darlehen an die Lebenshilfe wurden mit 7.719,69 € getilgt. Es verbleibt eine Restschuld von 19.509,68 €.

Die Ausleihungen an die Mitarbeiter haben sich um 24.852,85 € vermindert. Dem steht ein neues AG-Darlehen von 5.800,00 € gegenüber. Der Bestand am 31. Dezember 2007 beläuft sich auf 112.661,76 €.

Die Gebäudemanagementgesellschaft des Landkreises Bamberg hat das ihr gewährte Darlehen mit 88.565,88 € getilgt, so dass noch ein offener Betrag von 3.464.108,24 € verbleibt.

1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	01.01.2007	31.12.2007
	€	€
Wertpapiere des Anlagevermögens	4.873,00	4.873,00
Summe	4.873,00	4.873,00

Der Landkreis hält 110 Aktien der e-on. Der Wert hat sich im Vergleich zum Jahresbeginn nicht verändert.

2. Umlaufvermögen

2.1 Wertpapiere des Umlaufvermögens

Der Landkreis besitzt keine derartigen Wertpapiere.

2.2 Vorräte

2.2 Vorräte	01.01.2007	31.12.2007
	€	€
Vorräte	129.472,99	117.868,32
Summe	129.472,99	117.868,32

Die Vorräte in den einzelnen Bereichen haben sich im Vergleich zum Jahresbeginn wie folgt entwickelt:

	€
Landratsamt, Heizöl	- 2.457,92
Giechburg, Heizöl	- 4.598,82
Realschule Ebrach, Heizöl	- 3.024,02
Realschule Hirschaid, Pellets	4.012,50
Bauhof, versch. Vorräte	- 23.569,00
Landratsamt, Toner	3.708,00
Landratsamt, Büromaterialvorräte	6.944,97
Landratsamt, Papiervorrat	9.934,52
Landwirtschaftsschule	- 2.554,90

Minderung	- 11.604,67

2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

2.3.1 Öffentlich rechtliche Forderungen	01.01.2007	31.12.2007
	€	€
2.3.1.1 Gebührenforderungen	151.704,40	141.218,23
2.3.1.5 Sonstige öffentlich rechtliche Forderungen	500.144,86	405.923,88
Summe	651.849,26	547.142,11

2.3.1.1 Es handelt sich hierbei um Forderungen aus offenen Posten der Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und der zweckgebundenen Abgaben. Durch eine Liste der offenen Posten wird nachgewiesen, wie sich diese Forderungen personenbezogen verteilen.

Den weitaus größten Anteil mit 85.662,27 € hat die kommunale Abfallwirtschaft.

2.3.1.5 Die sonstigen öffentlich rechtlichen Forderungen haben sich um 94.220,98 € verringert.

In diesen Forderungen ist ein Betrag von 196.006,56 € für Dezember 2007 aus Abrechnungen mit der Staatsoberkasse beinhaltet.

Daneben handelt es sich um Forderungen aus dem vom Staat überlassenen Kostenaufkommen, wie z. B. aus dem Straßenverkehrs- und Bauwesen.

2.3.2 Privatrechtliche Forderungen	01.01.2007	31.12.2007
	€	€
2.3.2.1 Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	478,87	1.774,54
2.3.2.2 Übrige privatrechtliche Forderungen	2.228,40	73,00
2.3.2.6 Sonstige privatrechtliche Forderungen	8.079,27	6.973,55
Summe	10.786,54	8.821,09

2.3.2.1 Bei den privatrechtlichen Forderungen aus Dienstleistungen ist es zu einer Mehrung von 1.295,67 € gekommen.

Hierunter fallen insbesondere Pachtforderungen und Nebenforderungen (z. B. Bankgebühren).

2.3.2.2 Die übrigen privatrechtlichen Forderungen haben sich um 2.155,40 € verringert.

2.3.2.6 Bei den sonstigen privatrechtlichen Forderungen handelt es sich um Gehaltsvorschüsse. Diese verminderten sich im Jahr 2007 um 1.105,72 €.

2.3.3 Sonstige Vermögensgegenstände/Forderungen	01.01.2007	31.12.2007
	€	€
Sonstige Vermögensgegenstände/Forderungen	83.727,87	685.471,23
Summe	83.727,87	685.471,23

Die sonstigen Forderungen sind folgenden Bereichen zuzuordnen:

Abfallbeseitigung	186.641,25 €
Sozialhilfe	82.543,38 €
Jugendamt	258.046,14 €
Hartz IV-Ausgleich	70.393,00 €
Fleischbeschau	24.794,54 €
Personalwesen	21.009,64 €
Kostenerstattung Zweckverband TBN	<u>42.043,28 €</u>
	685.471,23 €

Bei dieser Position handelt es sich um Vorfälle, die 2008 kassenwirksam werden, ihren Entstehungsgrund aber in 2007 haben. Da 2006 noch kameral gebucht wurde, ist ein Vergleich mit dem Vorjahr nur bedingt möglich.

2.4 Liquide Mittel

2.4 Liquide Mittel	01.01.2007	31.12.2007
	€	€
Liquide Mittel	7.312.568,90	9.762.308,78
Summe	7.312.568,90	9.762.308,78

Die liquiden Mittel setzen sich zusammen aus:

	01.01.2007	31.12.2007
	€	€
Bestand Girokonto 71 001	414.645,40	1.332.867,01
Bestand Geldmarktkonto 830 070 272	2.465.334,53	3.279.219,51
Spareinlage 811 768 399	500,00	516,49
Allgemeine Rücklage 811 768 803	1.079.676,71	786.998,95
Sonderposten „Abfall“ 811 155 282	3.305.106,29	3.527.015,04
Sonderposten „Büchergeld“	20.678,18	49.273,48
Bestand Bargeld	22.615,09	27.949,04
Eiserne Vorschüsse (Zahlstellen)	1.112,43	956,78
Bestand Frankiermaschine	2.900,27	7.152,48
Kassenautomat Parkplatz LWS	0,00	360,00
Bausparvertrag	0,00	750.000,00
	<hr/>	<hr/>
Gesamt	7.312.568,90	9.762.308,78

3. Aktive Rechnungsabgrenzung

3. Aktive Rechnungsabgrenzung	01.01.2007	31.12.2007
	€	€
Aktive Rechnungsabgrenzung	607.786,46	579.809,02
Summe	607.786,46	579.809,02

Hierbei handelt es sich um Geschäftsvorfälle, die Aufwand im Jahr 2008 darstellen. Es sind Auszahlungen in 2007 für die Besoldung der Beamten sowie die Auszahlung Sozialhilfe für den Monat Januar 2008.

PASSIVA

1. Eigenkapital

1. Eigenkapital	01.01.2007	31.12.2007
	€	€
1.1 Allgemeine Rücklage	40.515.193,85	38.313.166,43
1.5 Jahresüberschuss	0,00	3.372.669,21
Summe	40.515.193,85	41.685.835,64

1.1 Die Position „Allgemeine Rücklage“ hat sich um 2.202.027,42 € verringert. Zwar ist auf der Habenseite eine Erhöhung um 972.453,02 € zu verzeichnen. Allerdings führen Soll-Buchungen von 3.174.480,44 € zu der o. a. Verringerung. Das liegt insbesondere an der Nachbuchung verschiedener Vorfälle, die ergebnisneutral durchzuführen waren. Zu nennen sind Beihilferückstellungen mit 1.489.460,00 € und Urlaubs-/Überstundenrückstellungen mit 671.951,49 €, aber auch Vermögensgegenstände, die bei der Erstellung der Eröffnungsbilanz nicht berücksichtigt wurden.

1.5 Der Jahresüberschuss 2007 beläuft sich auf 3.372.669,21 €.

2. Sonderposten

2. Sonderposten	01.01.2007	31.12.2007
	€	€
2.1 Sonderposten aus Zuwendungen	27.300.138,72	29.669.145,41
2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	3.437.724,63	3.035.523,76
Summe	30.737.863,35	32.704.669,17

2.1 Gegenüber dem Jahresbeginn haben sich die Sonderposten aus Zuwendungen um 2.369.006,69 € erhöht.

Dabei sind Zugänge in Höhe von 3.995.200,52 € und Abschreibungen von 1.626.193,83 € zu verzeichnen.

Im Einzelnen setzen sich die Zuschüsse zusammen:

	€
Straßenbaumaßnahmen	1.824.983,63
Realschule Hirschaid	750.000,00
Kaimsgasse 23	395.000,00
Ökologische Flächen	100.685,34
Konzertflügel	25.000,00
Auf-/Abstufung von Kreisstraßen	776.172,36
Bauernmuseum	51.129,19
Freisportanlage	62.000,00
Sonstiges	10.230,00
Gesamt	3.995.200,52

2.3 Der Sonderposten der kostenrechnenden Einrichtung Abfallwirtschaft hat sich um 451.932,79 € auf 2.962.853,92 € verringert.

Der Sonderposten aus dem Bereich der Fleischbeschau hat sich um 21.136,62 € auf 23.396,36 € erhöht.

Das Büchergeld hat sich um 28.595,30 € auf 49.273,48 € erhöht.

3. Rückstellungen

3.1 Pensionsrückstellungen u. ähnl. Verpflichtungen	01.01.2007	31.12.2007
	€	€
3.1.1 Pensionsrückstellungen	8.031.592,00	8.469.304,00
3.1.2 Altersteilzeitrückstellungen	1.002.633,33	1.097.866,66
Summe	9.034.225,33	9.567.170,66

3.1.1 Pensionsrückstellungen werden von der Bayer. Versorgungskammer durch ein jährliches Gutachten zum Teilwert berechnet.

Diese Rückstellungen haben sich um 35.781,00 € bei den Aktiven und 401.931,00 € bei den Pensionären und deren Hinterbliebenen, insgesamt also um 437.712,00 € erhöht.

3.1.2 Die Altersteilzeitrückstellungen werden von der Personalstelle berechnet. Im Jahr 2007 kam es zu Abgängen in Höhe von 163.925,00 € und Zugängen von 259.158,33 €. Es errechnet sich somit ein Betrag von 1.097.866,66 € zum 31. Dezember 2007.

3.4 Sonstige Rückstellungen	01.01.2007	31.12.2007
	€	€
3.4.1 Beihilferückstellungen	0,00	1.489.460,00
3.4.4 Weitere sonstige Rückstellungen	0,00	671.951,49
Summe	0,00	2.161.411,49

3.4.1 Innerhalb des Innovationsringes der Bayer. Landkreise wurde Einigung darüber erzielt, dass Kommunen, die keine Beihilfeversicherung abgeschlossen haben, eine Beihilferückstellung bilden sollen.

Da der Landkreis keine derartige Versicherung hat, wurde eine entsprechende Rückstellung eingestellt.

3.4.4 Unter den sonstigen Rückstellungen wurden Urlaubs- und Überstundenrückstellungen eingestellt.

In der Eröffnungsbilanz waren keine derartigen Rückstellungen vorhanden. Nachdem es doch teilweise zu wesentlichen Veränderungen kommt, wurden für

Urlaub	465.484,48 €
Überstunden	<u>206.467,01 €</u>
insgesamt	671.951,49 €

als Rückstellungen verbucht.

4. Verbindlichkeiten

4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	01.01.2007	31.12.2007
	€	€
4.2.1 gegenüber dem öffentlichen Bereich	33.445.523,06	33.698.788,24
4.2.2 gegenüber Kreditinstituten	3.212.984,11	3.060.068,43
Summe	36.658.507,17	36.758.856,67

Unter diese Position fallen die Kredite des Landkreises. Mit nachfolgender Aufstellung werden die Schuldenstände der Einzelkredite dargestellt.

Es handelt sich um langfristige Annuitätendarlehen.

Bei der Bayer. Landesbank, Bayer. Landesboden Kreditanstalt und Sparkasse Bamberg handelt es sich um Verbindlichkeiten gegenüber dem öffentlichen Bereich mit einer Summe von 33.698.788,24 €. Die Kredite bei Hypo Vereinsbank und Commerzbank sind Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit insgesamt 3.060.068,43 €.

4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	01.01.2007	31.12.2007
	€	€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	1.231,30
Summe	0,00	1.231,30

Es handelt sich dabei um verschiedene Einzelrechnungen, die 2007 angewiesen, aber erst 2008 (4. Januar 2008) zur Auszahlung gekommen sind.

4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	01.01.2007	31.12.2007
	€	€
Steuerverbindlichkeiten	35.188,64	3.244,95
Andere sonstige Verbindlichkeiten	578.173,77	2.221.784,92
Summe	613.362,41	2.225.029,87

Die Steuerverbindlichkeiten stammen aus den Bereichen Schilderverkauf und Abfallbeseitigung und betreffen den Dezember 2007.

Bei den sonstigen Verbindlichkeiten handelt es sich einerseits um unerledigte Verwahrgelder im Bereich KBA-Gebühren, Besoldung, Mündelgelder u. a. (190.251,15 €). Daneben bestehen sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 2.031.533,77 € aus den Bereichen ÖPNV, Abfallwirtschaft, Sozialhilfe, Jugendhilfe, VHS, Gebäudeunterhalt und Förderung der Landwirtschaft. Es handelt sich dabei um Beträge, die 2008 zur Auszahlung gekommen sind, aber das Jahr 2007 betreffen.

5. Passive Rechnungsabgrenzung

5. Passive Rechnungsabgrenzung	01.01.2007	31.12.2007
	€	€
Passive Rechnungsabgrenzung	0,00	1.340,00
Summe	0,00	1.340,00

Es handelt sich um Mieterträge, die zwar 2007 geflossen sind, aber den Monat Januar 2008 betreffen.

5.6 Anlagen zum Anhang

Anlagenspiegel

Forderungsspiegel

Verbindlichkeitspiegel

Übersicht Bürgschaften

Übersicht übertragene Haushaltsermächtigungen
2007 auf 2008

Aufstellung Mitglieder des Kreistages

Anlagenpiegel zur Schlussbilanz 2007
Landkreis Bamberg

Anlage- vermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen			Buchwert	
	Stand am 31.12. des Vorjahres	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Kumulierte Abschreibungen (auch aus Vor- jahren)	am 01.01. des Haushaltsjahres	Stand am 31.12. des Vorjahres
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		+	-	+/-		+	-		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1 Immaterielle Vermögensgegenstände	10.020.379,65	1.489.041,82	0,00	-83,88	1.135.603,37	0,00	7.877.792,02	3.631.545,57	3.278.191,00
2 Sachanlagen	153.255.833,19	8.869.727,85	452.748,26	83,88	4.230.328,49	0,00	65.797.139,04	95.875.763,94	91.390.573,93
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	464.127,50	4.990,80	4.981,61	-4.415,42	0,00	0,00	0,00	459.721,27	464.127,50
2.1.1 Grünflächen	0,00	0,00	0,00	215.424,29	0,00	0,00	0,00	215.424,29	0,00
2.1.2 Ackerland	420.056,56	296,10	482,31	-215.340,41	0,00	0,00	0,00	204.529,94	420.056,56
2.1.3 Wald, Forsten	39.571,64	195,40	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	39.767,04	39.571,64
2.1.4 Sonst. unbebaute Grund- stücke	4.499,30	4.499,30	4.499,30	-4.499,30	0,00	0,00	0,00	0,00	4.499,30
2.2 Bebaute Grundstücke und grund- stücksgleiche Rechte	55.217.346,25	26.670,52	17.509,50	1.329.346,73	1.148.185,05	0,00	21.437.785,82	35.118.068,18	34.918.193,96
2.2.1 Wohnbauten	148.000,00	0,00	0,00	0,00	2.959,92	0,00	98.761,32	49.238,68	52.198,60
2.2.2 Soziale Einrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2.3 Schulen	11.503.758,31	0,00	0,00	0,00	276.729,36	0,00	7.705.234,36	3.798.523,95	4.075.253,31
2.2.4 Kulturanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2.5 Sport- u. Freizeitanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2.6 Sonst. Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	43.565.587,94	26.670,52	17.509,50	1.329.346,73	868.495,77	0,00	13.633.790,14	31.270.305,55	30.790.742,05
2.2.7 Grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3 Infrastrukturvermögen	89.183.660,65	1.077.256,97	13.532,68	245.263,74	2.586.400,14	0,00	39.813.445,46	50.679.203,22	51.956.615,33
2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	8.631.587,33	51.112,26	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.682.699,59	8.631.587,33
2.3.2 Brücken und Tunnel	9.961.576,09	0,00	0,00	0,00	166.027,01	0,00	4.442.402,45	5.519.173,64	5.685.200,65
2.3.3 Gleisanlagen mit Strecken- ausrüstung und Sicherheits- anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3.4 Versorgungsanlagen (Energie, Wasser)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3.5 Abfallbeseitigungsanlagen	121.584,63	43.463,58	0,00	245.263,74	50.514,89	0,00	50.514,89	359.797,06	121.584,63

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen			Buchwert	
	Stand am 31.12. des Vorjahres	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Kumulierte Abschreibungen (auch aus Vorjahren)	am 01.01. des Haushaltsjahres	Stand am 31.12. des Vorjahres
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		+	-	+/-		+	-		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
2.3.6 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	8.470,59	0,00	0,00	0,00	423,48	0,00	3.534,12	4.936,47	5.359,95
2.3.7 Straßennetz mit Wegen, Plätzen u. Verkehrslenkungsanlagen	70.449.860,24	982.681,13	13.532,68	0,00	2.369.434,76	0,00	35.316.994,00	36.112.596,46	37.512.882,77
2.3.8 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4 Bauten auf fremden Grund u. Boden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	97.230,05	92.000,00	92.000,00	-92.000,00	242,02	0,00	2.439,93	2.790,12	95.032,14
2.6 Maschinen u. technische Anlagen, Fahrzeuge	2.380.265,70	390.710,41	195.866,57	424.864,95	214.271,74	0,00	1.620.949,15	1.379.025,34	999.479,46
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.693.607,27	580.510,02	128.857,90	-424.864,95	281.229,54	0,00	2.922.518,68	1.797.882,08	1.737.529,77
2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	1.219.595,77	6.697.589,13	0,00	-1.478.111,17	0,00	0,00	0,00	6.439.073,73	1.219.595,77
3 Finanzanlagen	14.094.195,16	5.800,00	123.188,42	0,00	79.992,00	0,00	0,00	13.896.814,74	14.094.195,16
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.2 Beteiligungen	6.433.488,35	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.433.488,35	6.433.488,35
3.3 Sondervermögen	3.906.215,71	0,00	0,00	0,00	79.992,00	0,00	0,00	3.826.223,71	3.906.215,71
3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	4.873,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.873,00	4.873,00
3.5 Ausleihungen	3.749.618,10	5.800,00	123.188,42	0,00	0,00	0,00	0,00	3.632.229,68	3.749.618,10
3.5.1 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.5.2 Ausleihungen an Beteiligungen	38.000,00	0,00	2.050,00	0,00	0,00	0,00	0,00	35.950,00	38.000,00
3.5.3 Ausleihungen an Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.5.4 Sonst. Ausleihungen	3.711.618,10	5.800,00	121.138,42	0,00	0,00	0,00	0,00	3.596.279,68	3.711.618,10

Forderungsspiegel zur Schlussbilanz 2007
Landkreis Bamberg

Art der Forderung	Gesamtbetrag des Haushaltsjahres EUR	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag des Vorjahres EUR
		bis zu 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR	
1. Öffentl.-rechtl. Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	547.142,11	57.142,11			651.849,26
Davon:					
1.1 Gebührenforderungen	141.218,23	141.218,23			151.704,40
1.2 Beitragsforderungen	0,00	0,00			0,00
1.3 Steuerforderungen	0,00	0,00			0,00
1.4 Forderungen aus Transferleistungen	0,00	0,00			0,00
1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	405.923,88	405.923,88			500.144,86
2. Privatrechtliche Forderungen	8.821,09	8.821,09			10.786,54
Davon:					
2.1 Privatrechtl. Forderungen aus Dienstleistungen	1.774,54	1.774,54			478,87
2.2 Übrige privatrechtl. Forderungen	73,00	73,00			2.228,40
2.3 Sonst. privatrechtl. Forderungen	6.973,55	6.973,55			8.079,27
3. Sonstige Vermögensgegenstände	685.471,23	685.471,23			83.727,87
4. Summe aller Forderungen	1.241.434,43	1.241.434,43			746.363,67

Verbindlichkeitspiegel zur Schlussbilanz 2007

Landkreis Bamberg

Art der Verbindlichkeit	Gesamtbetrag des Haushaltsjahres 31.12.2007 EUR	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag des Vorjahres EUR
		bis zu 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR	
1. Anleihen	0,00				0,00
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	36.758.856,67			36.758.856,67	36.658.507,17
Davon:					
2.1 vom öffentlichen Bereich	33.698.788,24			33.698.788,24	33.445.523,06
Davon:					
2.1.1 vom sonstigen öffentl. Bereich	2.273.039,69			2.273.039,69	2.290.908,72
2.1.2 von sonstigen öffentl. Sonderrechnungen	31.425.748,55			31.425.748,55	31.154.614,34
2.2 vom privaten Kreditmarkt	3.060.068,43			3.060.068,43	3.212.984,11
Davon:					
2.2.1 von Banken u. Kreditinstituten	3.060.068,43			3.060.068,43	3.212.984,11
2.2.1 von übrigen Kreditgebern					
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00				0,00
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kre- ditaufnahme wirtschaftlich gleichkommen	0,00				0,00
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Lei- stungen	1.231,30	1.231,30			0,00
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00				0,00
7. Sonstige Verbindlichkeiten	2.225.029,87	2.225.029,87			613.362,42
Summe der Verbindlichkeiten	38.985.117,84	2.226.261,17		36.758.856,67	37.271.869,58

Bürgschaften des Landkreises Bamberg zur Schlussbilanz 2007

Stand: 31.12.2007

Betrag		Antragsteller	Begünstigter	Zweck	KAS/KT	Genehmigung
1.000.000	€	Gemeinnützige Krankenhausgesellschaft	Raffaellenbank Burgebrach	Baumaßnahme	19.02.2002	Genehmigungsfrei
2.071.000	€	Seniorenzentrum Stegaurach	Kreditanstalt für Wiederaufbau	Bau Pflegeeinrichtung	01.07.2003	22.07.03 Reg. v. Ofr.
460.000	€	Elisabethen-Hospital Scheßlitz	Kreditanstalt für Wiederaufbau	Bau Pflegeeinrichtung	04.12.2003	Genehmigungsfrei
1.750.000	DM	Gemeinnützige Krankenhausgesellschaft	Freistaat Bayern	Umstellung Pflegeeinrichtung	14.10.1996	nicht eingeholt!
50.062.981	DM	Gemeinnützige Krankenhausgesellschaft	Freistaat Bayern (Gewährung bis 31.12.94)	Baumaßnahmen	05.12.1994	nicht eingeholt!
bis zu 77.707.074	DM	Gemeinnützige Krankenhausgesellschaft	Freistaat Bayern (Gewährung bis 01.01.95)	Baumaßnahmen	05.12.1994	nicht eingeholt!
940.000	€	Gebäudemanagementgesellschaft	Sparkasse Bamberg	Baumaßnahmen	06.10.2004	Genehmigungsfrei
600.000	€	Gebäudemanagementgesellschaft	Sparkasse Bamberg	Baumaßnahmen	08.12.2004	Genehmigungsfrei
400.000	€	Gebäudemanagementgesellschaft	Sparkasse Bamberg	Baumaßnahmen	18.07.2005	Genehmigungsfrei
420.000	€	Gebäudemanagementgesellschaft	Sparkasse Bamberg	Baumaßnahmen	15.12.2006	Genehmigungsfrei
1.147.500	€	Seniorenzentrum Buttenheim	Kreditanstalt für Wiederaufbau	Baumaßnahmen	19.04.2006	26.05.06 Reg.v.Ofr.
134.759	€	Econ-Tract GmbH	Kreditanstalt für Wiederaufbau	Baumaßnahmen	23.03.2007	Genehmigungsfrei
2.450.000	€	Gemeinnützige Krankenhausgesellschaft	Kreditanstalt für Wiederaufbau	Baumaßnahme (Adelsdorf)	05.11.2007	16.01.08 Reg. v. Ofr.
1.780.000	€	Gemeinnützige Krankenhausgesellschaft	Kreditanstalt für Wiederaufbau	Baumaßnahme (Baunach)	05.11.2007	16.01.08 Reg. v. Ofr.

Übertragenen Haushaltsermächtigungen 2007 auf 2008

Beleg	Produkt	Konto	Fachbereich	Grund	Betrag
2	21513	033231	1210	Investitionen Realschule Schesslitz	4.000,00
3	21514	017101	1210	Freisportanlage Schesslitz	11.000,00
4	21513	082221	1210	EDV-Ausstattung Realschule Schesslitz	3.600,00
5	21512	082221	1210	EDV-Ausstattung Realschule Hirschaid	17.000,00
6	22112	131893	1210	Vorfinanzierung Freisportanlage	50.000,00
7	24313	017103	1210	Förderung Verkehrsschule	800,00
15	21512	096101	1210	Schülerweiterung Realschule Hirschaid	300.000,00
19	21512	096102	1210	Generalsanierung Realschule Hirschaid	1.499.000,00
20	21511	082221	1210	EDV-Ausstattung Realschule Ebrach	26.000,00
37	24320	545241	1210	Staatl. Schulamt-Abrechn. mit Stadt	36.700,00
38	24320	523111	1210	Staatl. Schulamt-Mitabrechn. Stadt	8.500,00
48	21511	082802	1210	Schulausstattung Realschule Ebrach	2.500,00
49	22110	531897	1210	Zuschuss für Förderschulen	50.000,00
50	24311	082221	1210	EDV-Ausstattung Kreismedienzentrum	2.500,00
17	25233	096101	1223	Bauernmuseum-Anwesen Schmaus	233.000,00
53	53710	046222	1301	Restfinanzierung Wertstoffhöfe	180.000,00
34	12611	017103	3110	Zuschüsse Feuerwehrfahrzeuge	52.000,00
35	12711	017103	3110	Investitionszuschuss Rettungszweckver.	100.000,00
45	12611	082195	3110	Funk- und Ölwehrausrüstung	20.000,00
46	12612	082221	3110	EDV-Ausstattung ASZ Strullendorf	2.500,00
47	12811	082191	3110	Katastrophenschutz	3.500,00
10	5421520	096103	4320	Verl. Berliner Ring	275.000,00
11	5421515	096103	4320	BA 5 - Gundelsheim/Hallstadt	250.000,00
12	5421505	096103	4320	BA 14 - Litzendorf/Melkendorf	86.500,00
13	54220	022111	4320	Grunderwerb Kreisstraßen	83.500,00
21	54220	037231	4320	Bauten Bauhof Memmelsdorf	63.700,00
22	54200	082221	4320	EDV-Ausstattung Tiefbauverwaltung	8.000,00
23	5421506	096103	4320	BA 10 - Köttensdorf/Peulendorf	150.000,00
24	5421509	096103	4320	BA 43 - OD Memmelsdorf	50.000,00
25	5421519	096103	4320	BA 20 - OD Aschbach	179.000,00
26	5421508	096103	4320	BA 21 - Höfen/Neuhaus	52.000,00
27	5421513	096103	4320	BA 27 - Bahnübergang	21.000,00
28	5421531	096103	4320	BA 29 - Geh-/Radweg Bahnstrecke	455.000,00
29	5421503	096103	4320	BA 32 - BÜ Maßnahme	58.000,00
30	5421532	096103	4320	BA 46 - Geh-/Radweg u. Deckenbau	24.000,00
31	5421517	096103	4320	BA 25 - Geh-/Radweg	70.000,00
32	5421518	096103	4320	BA 25 - Amlingstadt/Hirschaid	69.800,00
54	5421504	096103	4320	BA 21 - Stegaurach/Waizendorf	15.000,00
55	5421507	096103	4320	BA 5 - Pödeldorf/Memmelsdorf	10.000,00
18	11112	542971	L000	Ehrungen, Auszeichnungen	10.000,00
8	1117702	096101	Z100	Kaimsgasse 23	146.000,00
9	1117703	096101	Z100	Kaimsgasse 31	211.500,00
36	28130	521111	Z100	Unterhalt Giechburg	20.000,00
39	1117706	048411	Z100	Parkplatz Schillerplatz	34.000,00
40	1115605	012101	Z100	Software (LRA)	85.800,00
41	1117701	037211	Z100	Investitionen am Gebäude Ludwigstr.23	20.000,00
42	1117701	081111	Z100	Betriebsvorrichtungen Ludwigstr. 23	20.000,00
43	1117701	082195	Z100	Bewegl. Anlagevermögen Sitzungstrakt	5.000,00
44	1117701	082221	Z100	EDV-Ausstattung Sitzungstrakt	2.500,00
51	28130	034291	Z100	Invest. Maßnahmen Giechburg	70.000,00
52	52312	017103	Z300	Zuschüsse Denkmalpflege	20.000,00
				Summe	5.167.900,00
56	61211	3216301	Z300	Kreditermächtigung	3.200.000,00

	Vorsitzender: Landrat Dr. Günther Denzler	Pödeldorf, Tiergartenstraße 19, 96123 Litzendorf
1.	Adelhardt Hermann	Steinfeld, Hs. Nr. 103, 96187 Stadelhofen
2.	Ansorge Georg	Aschbach, Alter Sportplatz 15, 96132 Schlüsselfeld
3.	Beck Hans	Sambach 36, 96178 Pommersfelden
4.	Bogensperger Georg	Marktstr. 12, 96138 Burgebrach
5.	Böhnlein-Britz Erna	Hinterhochstein 12, 96117 Memmelsdorf
6.	Braun Erwin	Sandstr. 1, 96103 Hallstadt
7.	Deinlein Alfred	Neudorf 9, 96110 Scheßlitz
8.	Deinlein Manfred	Pausdorf, Hs. Nr. 38, 96110 Scheßlitz
9.	Deusel Peter	Trabelsdorf, Aurachstr. 2 a, 96170 Lisberg
10.	Faatz Heinrich	Erlau, Lange Str. 25, 96194 Walsdorf
11.	Fischer Gerlinde	Westliche Ringstr. 31, 96163 Gundelsheim
12.	Geheeb Helga	Zum Reinsee 15, 96110 Scheßlitz
13.	Gerst Rüdiger	Ginsterweg 5, 96164 Kemmern
14.	Göller Anneliese	Wingersdorf, Hs. Nr. 16, 96158 Frensdorf
15.	Göller Baptist	Viktor-von-Scheffel-Str. 9, 96138 Burgebrach
16.	Habermann Wilhelm	Lerchenweg 26, 96135 Stegaurach
17.	Hartmann Renate	Bamberger Str. 52, 96149 Breitengüßbach
18.	Hempfling Hans-Jürgen	Ringstr. 40, 96117 Memmelsdorf
19.	Hoffmann Reiner	Eichenweg 51, 96149 Breitengüßbach
20.	Hoh Anita	Oberngrub, Hs. Nr. 38, 91332 Heiligenstadt
21.	Hollfelder Georg	Martinsanger 1, 96123 Litzendorf
22.	Kaiser Richard	Pödeldorf, Kunigundenruhstr. 50, 96123 Litzendorf
23.	Kalb Johann	Lichtenhof 9 a, 96155 Buttenheim
24.	Krämer Helmut	H.-Schatzler-Straße 6, 91332 Heiligenstadt
25.	Kretschmer Rainer	Demmelsdorfer Str. 8, 96110 Scheßlitz
26.	Krug Harald	Seeweg 5, 96173 Oberhaid
27.	Kügel Helmut	Meisenweg 11, 96114 Hirschaid
28.	Künzel Lilly	Laurentiusweg 4, 96194 Walsdorf
29.	Lorenz Joseph	Bamberger Str. 9, 96103 Hallstadt
30.	Ludwig Peter	Am Sportplatz 6, 96138 Burgebrach
31.	Martin Josef	Bamberger Str. 30, 96199 Zapfendorf
32.	Metzner Matthäus	Mühlendorf, Glockenweg 1, 96135 Stegaurach
33.	Modschiedler Johann	Marktstr. 6, 96155 Buttenheim
34.	Mohr Michael	Oberharnsbach, Galgenstr. 2, 96138 Burgebrach
35.	Muckelbauer Reinhold, Dr.	Bamberger Str. 78, 96149 Breitengüßbach
36.	Müllich Barbara	Stückbrunner Str. 39 a, 96191 Viereth-Trunstadt
37.	Neubecker Renate	Blumenstr. 1, 96179 Rattelsdorf
38.	Odenbach Friedrich	Kreuzstr. 5, 96120 Bischberg
39.	Pfister Georg	Hohengüßbach, Haupstr. 21, 96149 Breitengüßbach
40.	Pfister Johann	Himmelreichstr. 24, 96120 Bischberg
41.	Pförsch Georg	Seitenbachstr. 23, 96182 Reckendorf
42.	Popp Veit	Gartenstr. 32, 96103 Hallstadt
43.	Rudrof Heinrich	Altenbach 32 a, 96110 Scheßlitz
44.	Schick Franz-Josef	Pödeldorf, Am Bärnhäuter 2, 96123 Litzendorf
45.	Schlund Andreas	Friesen, Wartleite 12, 96114 Hirschaid
46.	Schwarz Andreas	Bamberger Str. 3 c, 96129 Strullendorf
47.	Seitz Richard, Dr.	Lerchenweg 13, 96120 Bischberg
48.	Silberhorn Thomas	Luitpoldstr. 55, 96052 Bamberg
49.	Sitzmann Rolf	Steinsdorf, Türkenfeldstr. 10, 96185 Schönbrunn
50.	Sitzmann-Simon Sabina	Mürsbach, Sutte 4, 96179 Rattelsdorf
51.	Söhnlein Margarethe	Unteroberndorf, Sandstr. 1, 96149 Breitengüßbach
52.	Stengel Siegfried	Finkenweg 12, 96135 Stegaurach
53.	Stößel Gudrun	Örtleinsweg 14, 96148 Baunach
54.	Stütz Friedrich	Wüstenbuch, Hs. Nr. 9, 96132 Schlüsselfeld
55.	Volke Rudolf	Lohndorf, Moosweg 9, 96123 Litzendorf
56.	Wiesneth Heinrich	Sambach 3, 96178 Pommersfelden
57.	Wild Georg	Burgstr. 24, 96148 Baunach
58.	Zenk Franz	Hauptstr. 37, 96110 Scheßlitz
59.	Zenk Siegfried	Schweisdorf, Klingenhof, 96110 Scheßlitz
60.	Zipfel Georg	Batschkastr. 5, 96132 Schlüsselfeld

6 Rechenschaftsbericht

6.1 Vorbemerkungen

Der Rechenschaftsbericht des Landkreises Bamberg zum 31.12.2007 wurde unter Beachtung von Art. 88 Abs. 1 Satz 4 LKrO i.V.m. § 87 KommHV-Doppik erstellt. Demnach soll im Rechenschaftsbericht der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Haushaltslage unter dem Gesichtspunkt der Sicherung der stetigen Erfüllung der Aufgaben so dargestellt werden, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird.

Der Landkreis Bamberg hat sein Haushalts- und Rechnungswesen zum 01.01.2007 auf die Doppik umgestellt. Mit Beschluss des Kreistages vom 26. März 2007 wurde der erste doppelte Haushaltsplan festgesetzt. Nunmehr liegt auch der erste Jahresabschluss nach doppischen Gesichtspunkten vor. Bedingt durch die Umstellung ist ein Vergleich mit Vorjahren nur beschränkt möglich. Einzelne Planabweichungen sind durch Umstellungseffekte des Systems und der Methodik bedingt.

Das Haushaltsjahr 2007 stand unter dem Vorzeichen einer gestärkten Konjunktur und Entlastung des Arbeitsmarktes. Dies führte zu einer gestiegenen Steuer- und Umlagekraft. Eine Senkung der Kreisumlage um 3,3 v.H. auf 43,7 v.H. war daher möglich, zumal der Bezirk Oberfranken seine Umlage um 3,8 v.H. auf 17,0 v.H. senkte. Dies ermöglichte es, in der Planung einen Jahresüberschuss des Ergebnishaushaltes von 1.999.186 € vorzusehen.

6.2 Wichtige Ergebnisse des Jahresabschlusses

6.2.1 Vermögensrechnung (Bilanz)

Die **Bilanzsumme** zum 31.12.2007 beträgt rund 125 Mio. € und damit 7,5 Mio. € mehr als in der Eröffnungsbilanz zum Jahresbeginn.

Auf der **Aktivseite** stammt ein Großteil dieser Mehrung (4,6 Mio. €) aus der Erhöhung beim Anlagevermögen.

Das Anlagevermögen erhöht sich im Jahr 2007 von 108,8 Mio € auf 113,4 Mio € also um 4,6 Mio €. Grund hierfür sind auf der einen Seite die Abschreibungen mit 5,5 Mio €. Demgegenüber stehen Investitionen von 9,4 Mio €. Die restliche Mehrung beruht auf Nachbuchungen zum Eröffnungsbilanzstichtag.

Bei den Investitionen handelt es sich im Wesentlichen um:

Straßenbau	3.950.000,-- €
Realschule Hirschaid	2.434.000,-- €
Zuschüsse Feuerwehrfahrzeuge	223.000,-- €
Kaimsgasse 23 und 31	983.000,-- €
EDV-Ausstattung	230.000,-- €
Investitionszuschüsse für	
- Zweckverband Berufsschule	290.000,-- €
- Zweckverband Gymnasien	156.000,-- €
Wertstoffhöfe Burgebrach und Stegaurach	239.000,-- €
Geräte, Fahrzeuge Bauhof	290.000,-- €

Ein geringerer Teil der Steigerung entfällt auf das Umlaufvermögen, insbesondere auf die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände und auf die liquiden Mittel.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sich im Jahr 2007 um rd. 746.000 € von 495.000 € auf 1.241.000 € erhöht. Das liegt daran, dass eine konsequente Abgrenzung von Forderungen, die 2007 entstanden, aber erst 2008 zahlungswirksam geworden sind, durchgeführt wurde.

Die liquide Mittel betragen zum Schlussbilanzstichtag 9,7 Mio. €. Allerdings darf dieser Betrag nicht darüber hinwegtäuschen, dass hieraus beispielsweise 3,5 Mio. € zweckgebunden sind für Zwecke der Abfallbeseitigung. Außerdem sind hierin auch noch die Eigenmittel für die veranschlagten, aber noch nicht getätigten Investitionen enthalten.

Bei den **Passiva** verteilt sich die Zunahme auf Eigenkapital (+ 1,17 Mio. €), Sonderposten (+ 1,97 Mio. €), Rückstellungen (+ 2,69 Mio.€) und Verbindlichkeiten (+ 1,71 Mio. €).

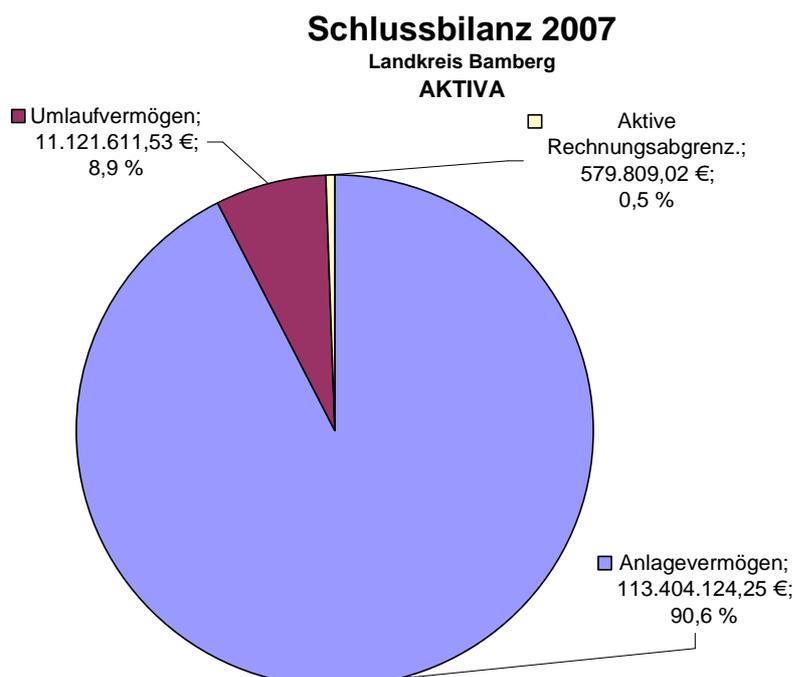
Bei den Sonderposten aus Zuwendungen stehen den Abschreibungen von 1,6 Mio. € Zugänge von 3,9 Mio. € gegenüber, was zu einer Erhöhung um 2,3 Mio. € führt. Die Minderung bei den Sonderposten für den Gebührenaussgleich stammt mit rd. 450.000 € im Wesentlichen aus dem Bereich der Abfallbeseitigung.

Bei den Rückstellungen erhöhen sich die Pensions- und Altersteilzeitrückstellungen um rund 530.000,- € auf nunmehr 9,5 Mio. €. Neu aufgenommen wurden Urlaubs-, Überstunden- und Beihilferückstellungen mit 2,1 Mio. €.

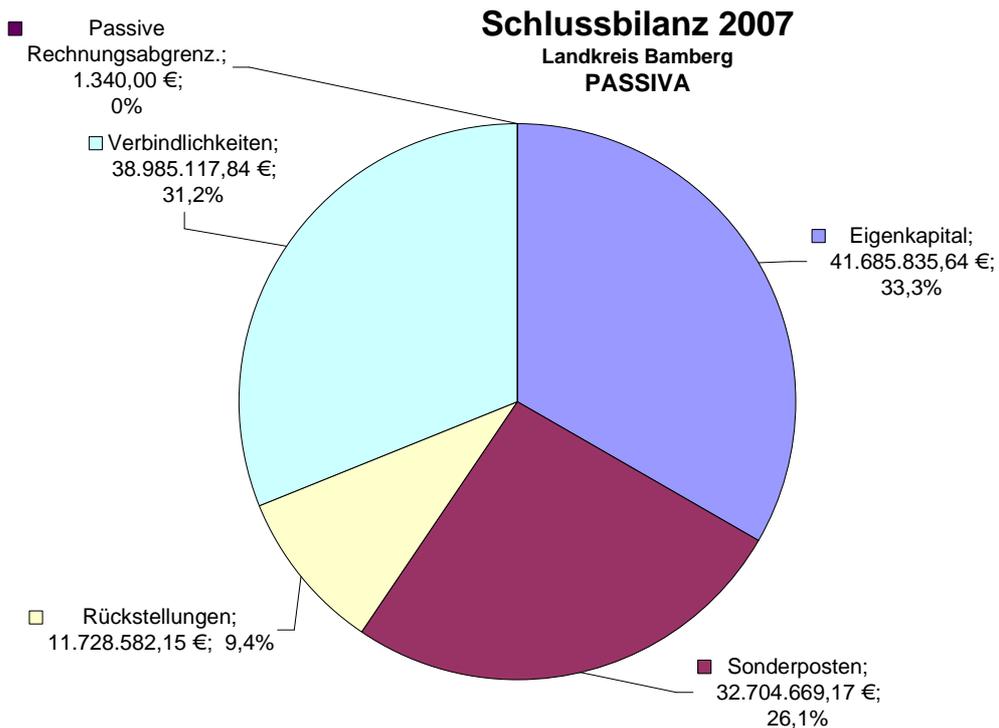
Die Verbindlichkeiten aus Krediten haben sich um 100.000 € auf 36,75 Mio. € erhöht. Die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich von rd. 613.000 € auf 2.225.000 € erhöht. Das resultiert daraus, dass beim Jahreswechsel verstärkt darauf geachtet wurde, welchem Jahr die Verbindlichkeit zuzuordnen ist. Bei ca. 2 Mio. € handelt es sich um Beträge, die Aufwand des Jahres 2007 sind, aber erst 2008 zur Auszahlung gekommen sind.

Das Eigenkapital errechnet sich als Nettoposition aus der Bilanzsumme abzüglich der anderen Positionen der Passivseite. Es erhöht sich im Vergleich zum Jahresbeginn um 1,17 Mio. €. Die Nettoposition/Allgemeine Rücklage hat sich wegen verschiedener Nachbuchungen zur Eröffnungsbilanz zwar um 2,2 Mio. € vermindert. Allerdings wurde dies durch den Jahresüberschuss 2007 (3,37 Mio. €) mehr als ausgeglichen.

Aufteilung der Aktiva (Welches Vermögen ist vorhanden?)



Aufteilung der Passiva (Wie ist das Vermögen finanziert?)



Bilanzkennzahlen (zum 31.12.2007)

Eigenkapitalquote 1

	2008	2007
$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100 = \frac{41.685.835,64}{125.105.544,80} \times 100 =$	33,32 %	34,46 %

Die Eigenkapitalquote wird vor allem im Rahmen von interkommunalen Vergleichen herangezogen.

Im Vergleich zum Vorjahr ist der Wert leicht rückläufig, obwohl der Gesamtbetrag gestiegen ist.

Eigenkapitalquote 2 (einschl. Sonderposten Zuwendungen)

	2008	2007
$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100 = \frac{41.685.835,64 + 29.669.145,41}{125.105.544,80} \times 100 =$	57,04 %	57,68 %

Hier sind die Sonderposten, die einen eigenkapitalähnlichen Charakter haben, mit einbezogen.

Fremdkapitalquote

	2008	2007
$\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100 = \frac{38.985.117,84}{125.105.544,80} \times 100 =$	31,16 %	31,70 %

Die Fremdkapitalquote zeigt an, wie hoch die Kommune im Verhältnis zu ihrem Vermögen verschuldet ist. Es lässt sich daraus ablesen, mit wie viel Fremdkapital das Vermögen finanziert wurde.

Deckungsgrad A (einschl. Sonderposten Zuwendungen)

	2008	2007
$\frac{\text{Eigenkapital + Sonderposten}}{\text{Summe Anlagevermögen}} \times 100 = \frac{41.685.835,64 + 29.669.145,41}{113.404.124,25} \times 100 =$	62,92 %	62,35 %

Vermögensgegenstände sollten mit Mitteln finanziert werden, die solange zur Verfügung stehen, wie das Kapital in den Vermögensgegenständen gebunden ist. Es erfolgt hier auch die Einbeziehung der Sonderposten, die für Zwecke des Anlagevermögens gewährt wurden.

6.2.2 Ergebnisrechnung

Aufgrund des fortgeschriebenen Haushaltsplanes wurde das Jahresergebnis mit einem Jahresüberschuss von 1,7 Mio. € geplant. Erfreulicherweise konnte dieser Betrag vor allem wegen konjunkturbedingter Mehreinnahmen aber auch wegen Einsparungen um 1,6 Mio. € überschritten werden.

Neben Sachverhalten, die ihre Ursache im Umstieg auf die Doppik und Berichtigung im ersten Jahr des Betriebs haben (z.B. Abschreibungsbeträge, Rückstellungen, Rechnungsabgrenzungen) waren in den einzelnen Fachbereichen des Landratsamtes insbesondere die positiven Abschlüsse in den Bereichen Schülerbeförderung (450 T€, vor allem wegen Zuschussmehrungen), Kultur und Sport (307 T€; vor allem im Bereich der Volkshochschule) und im Tiefbau (390 T€; hier insb. Minderaufwand beim Winterdienst) verantwortlich. Im Bereich der Allgemeinen Finanzwirtschaft ergaben sich in erster Linie bei den Erträgen aus der Beteiligung an der Grunderwerbsteuer (296 T€) und bei den Zinsen (112 T€) Mehrungen und zusätzlich ein geringerer Zinsaufwand (346 T€) wegen nicht in Anspruch genommener Darlehen.

Es konnten somit im Jahre 2007 die Aufwendungen einschl. Ressourcenverbrauch (Abschreibungen) mit den anderen kalkulatorischen Bereichen (Rückstellungen) erwirtschaftet werden. Der Haushaltsausgleich war damit gewährleistet. Es konnten sogar über den ursprünglich vorgesehenen Jahresüberschuss hinaus weitere Mittel für die investiven Aufgaben bereitgestellt werden. Hierzu hat die gestiegene Umlagekraft der Landkreisgemeinden beigetragen.

6.2.3 Finanzrechnung

Der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit beträgt rd. 8,5 Mio. € gegenüber einer Planung von 4,5 Mio. €. Hier ist zu bedenken, dass in der Finanzrechnung nur der reine Zahlungsfluss betrachtet wird, also ohne die kalkulatorischen Ansätze wie Abschreibungen, Rückstellungen oder Auflösung von Sonderposten. Auch ist hier keine Rechnungsabgrenzung auf die Periode vorzunehmen. Die Ursachen für den günstigeren Verlauf sind aber im Wesentlichen auch die bei der Ergebnisrechnung genannten Gründe.

Von Interesse in der Finanzrechnung sind insbesondere die Investitionen. Die Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit belaufen sich auf annähernd 3,2 Mio. €. Demgegenüber stehen investive Auszahlungen mit 9,45 Mio. €. Im Vergleich zum fortgeschriebenen Ansatz des Saldos aus der Investitionstätigkeit (Haushaltsansatz und übertragene Haushaltsermächtigungen aus dem Vorjahr) ergibt sich eine Unterschreitung um 6,18 Mio. €. Hierbei handelt es sich um geplante, aber noch nicht getätigte bzw. noch nicht abgerechnete Investitionen, die im Wesentlichen auf das Haushaltsjahr 2008 übertragen wurden (vor allem die Bereiche Schulen mit 2,3 Mio. €, Tiefbau mit 1,4 Mio. € und Gebäudewirtschaft, EDV mit 1,0 Mio. €).

Auf Grund der bisher nicht getätigten Investitionen wurde auch noch nicht die gesamte Kreditermächtigung in Anspruch genommen. Die Kreditaufnahmen mit 2,7 Mio. € und die ordentlichen Tilgungen mit 2,6 Mio. € halten sich daher annähernd die Waage, so dass sich die Verbindlichkeiten aus Krediten nur um 100.000 € auf 36,75 Mio. € erhöht haben.

Der verzögerte Mittelabfluss für Investitionen erklärt auch die Erhöhung des Bestandes an liquiden Mitteln auf 9,7 Mio. €. Dieser Betrag wird für die restliche Abwicklung der bereits begonnenen Investitionen benötigt, 3,5 Mio. € sind gebunden für Zwecke der Abfallbeseitigung.

6.2.4 Jahresabschluss Sondervermögen „Grundstücke und Gebäude der Kreiskrankenhäuser Burgebrach und Scheßlitz“

Die bis zum 31.12.1994 wie Sondervermögen verwalteten Kreiskrankenhäuser Burgebrach und Scheßlitz werden seit 01.01.1995 in der Rechtsform einer GmbH mit dem Landkreis als Alleingesellschafter geführt. Die Grundstücke und aufstehenden Gebäude blieben weiterhin im zivilrechtlichen Eigentum des Landkreises und wurden nicht in die durch Bareinlage errichtete „Gemeinnützige Kreiskrankenhausesellschaft des Landkreises Bamberg mbH“ eingebracht. Das unbewegliche Vermögen verwaltet die Krankenhaus-GmbH im Auftrag des Landkreises seit 01.01.1995 als Sondervermögen „Grundstücke und Gebäude der Krankenhäuser Burgebrach und Scheßlitz“ nach den Grundsätzen der kaufmännischen Buchführung. Im Beilagenteil ist der Jahresabschluss dieses Sondervermögens dargestellt.

6.3 Stand der stetigen Erfüllung der kommunalen Aufgaben und Ausblick

Neben dem Betrieb des Landratsamtes und seinen vielfältigen staatlichen Aufgaben konnten im Haushaltsjahr 2008 auch die kommunalen Aufgaben weiter ordnungsgemäß durchgeführt und gestärkt werden.

Dies gilt insbesondere für den Bereich der Bildung, so für den Betrieb der drei Realschulen Ebrach, Hirschaid und Scheßlitz, wobei vor allem die Generalsanierung der Realschule Hirschaid zu Buche geschlagen ist.

Über entsprechende Umlagen war es auch gewährleistet, dass der Landkreis seinen Verpflichtungen im Rahmen der kommunalen Zusammenarbeit mit der Stadt Bamberg auf dem Gebiete des gymnasialen und beruflichen Schulwesens nachkommen konnte, wobei hier die Generalsanierung der Berufsschulen an der Dr-von-Schmitt-Straße in Bamberg in den nächsten Jahren verstärkt erhebliche Mittel erfordert.

Auch die beiden Förderschulen im Landkreis mit ihrem Trägerverein bedürfen weiterhin der Unterstützung durch den Landkreis.

Im kulturellen Bereich war mit Defizitzuschüssen der Betrieb der Kreismusikschule, der Volkshochschule und des Bauernmuseums Frensdorf abzudecken, wobei bei letzterem das erworbene Wirtschaftsgebäude erheblichen Investitionsbedarf für die Sanierung mit sich bringt. Auch die begonnenen und noch 2008 andauernden Sanierungen der kreiseigenen Anwesen Kaimsgasse 23 und 31 am Landratsamtgrundstück erfordern investiven Handlungsbedarf. Durch die Festlegungen des Straßenbauprogramms des Landkreises benötigt auch der Kreisstraßen- und Radwegebau künftig einen gleich bleibend hohen Finanzbedarf.

Die Bereiche der sozialen Transferleistungen und der Leistungen für Jugend und Familie sind weitgehend im Planbereich geblieben, erfordern aber nach wie vor den weitaus größten Teil der Haushaltsmittel des laufenden Betriebes.

Im Bereich des ÖPNV stehen weitere Verhandlungen zum Beitritt des Raumes Bamberg zum Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (VGN) an, der zusätzliche Mittel des laufenden Betriebes binden wird.

Positiv sind nach wie vor die Ergebnisse der Krankenhausgesellschaft des Landkreises Bamberg mbH, die sich wohl aber künftigen Gegebenheiten gemeinsam mit den Gesundheitseinrichtungen der Stadt Bamberg stellen muss.

Weitere Herausforderungen auch finanzieller Art werden die Auswirkungen des Klimawandels und der Demographie auch für den Landkreis Bamberg bringen.

6.4 Risiken

Künftige Risiken liegen insbesondere in einer Dämpfung der Konjunktur mit ihren Folgen für die Einnahmen der öffentlichen Hand. Auch die sich hieraus ergebenden Folgen für die sozialen Transferleistungen berühren den Landkreis.

Weitere Risiken bilden die Demographieentwicklung und die Klimaveränderung. Bei letzterer ist der Landkreis insbesondere bei der Frage der energetischen Optimierung seiner Gebäude im Rahmen von Generalsanierungen bzw. Unterhaltsmaßnahmen betroffen.

6.5 Zusammenfassung

Die gestiegene Umlagekraft 2007 und die verminderte Bezirksumlage haben eine Senkung des Hebesatzes der Kreisumlage um 3,3 v.H. auch unter Berücksichtigung der künftigen Investitionen und des hierdurch steigenden Finanzmittelbedarfes ermöglicht.

Der 1. doppische Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2007 zeigt, dass der Landkreis Bamberg in der Lage ist, den Ressourcenverbrauch auszugleichen und im Ergebnisplan einen Überschuss zu erwirtschaften. Der Überschuss ist angesichts der laufenden und noch anstehenden Investitionen -insbesondere für die Generalsanierung der Realschule Hirschaid, die Generalsanierung der Berufsschulen in Bamberg und für die Investitionen bei den Gymnasien- notwendig. Bei der Generalsanierung der Berufsschulen ist der Landkreis durch Investitionsumlagen an den Zweckverband beteiligt, bei den Gymnasien trägt er über die Verwaltungsumlage die Zinsbelastung, über die Vermögensumlage die Tilgung beim Zweckverband Gymnasien mit.

Die Belastung im Sozial- und Jugendbereich ist nach wie vor hoch, hat aber keine Steigerungen zum Planansatz erfahren.

Nach den Ergebnissen des Jahresabschluss 2007 ist der Landkreis Bamberg in der Lage, die stetige Erfüllung seiner Aufgaben sicherzustellen.

Bamberg, 20.08.2008
Landratsamt



Motschenbacher
Verwaltungsoberratsrat

7 Beilagenteil

Schlussbilanz (vertiefte Gliederung)

Jahresabschluss
Sondervermögen Kreiskrankenhäuser

Schlussbilanz 12/2007

Landkreis Bamberg



AKTIVA	1	2	3
1 Anlagevermögen			113.404.124,25
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände		3.631.545,57	
1.1.1 Konzessionen, DV-Lizenzen, sonstige Rechte (011*, 012*, 013*, 018*)	383.408,43		
1.1.2 Immaterielle Vermögensgegenstände aus geleisteten Zuwendungen (017*)	3.248.137,14		
1.1.3 Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände (019*)	0,00		
1.2 Sachanlagen		95.875.763,94	
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	459.721,27		
1.2.1.1 Grünflächen (021*)	215.424,29		
1.2.1.2 Ackerland (022*)	204.529,94		
1.2.1.3 Wald und Forsten (023*)	39.767,04		
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke (024*, 025*)	0,00		
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	35.118.068,18		
1.2.2.1 Wohnbauten (031*)	49.238,68		
1.2.2.2 Soziale Einrichtungen (032*)	0,00		
1.2.2.3 Schulen (033*)	3.798.523,95		
1.2.2.4 Kulturanlagen (034*)	0,00		
1.2.2.5 Sport- und Freizeitanlagen (035*)	0,00		
1.2.2.6 Sonstige Dienst-, Geschäfts-, und andere Betriebsgebäude (036*, 037*)	31.270.305,55		
1.2.2.7 Grundstücksgleiche Rechte (039*)	0,00		
1.2.3 Infrastrukturvermögen	50.679.203,22		
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturverm. (041*, 0461*, 0481*)	8.682.699,59		
1.2.3.2 Brücken und Tunnel (042*)	5.519.173,64		
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen (043*)	0,00		
1.2.3.4 Versorgungsanlagen (Energie, Wasser) (044*, 045*)	0,00		
1.2.3.5 Abfallbeseitigungsanlagen (0462*, 0463*)	359.797,06		
1.2.3.6 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen (047*)	4.936,47		
1.2.3.7 Strassennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen (0482*, 0484*, 0485*)	36.112.596,46		
1.2.3.8 Sonstige Bauten des Infrastrukturverm. (049*)	0,00		
1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden (051*)	0,00		
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler (06*)	2.790,12		
1.2.6 Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge (07*)	1.379.025,34		
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung (08*)	1.797.882,08		

Schlussbilanz 12/2007

Landkreis Bamberg



AKTIVA	1	2	3
1 Anlagevermögen			113.404.124,25
1.2 Sachanlagen		95.875.763,94	
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau (09*)	6.439.073,73		
1.3 Finanzanlagen		13.896.814,74	
1.3.1 Sondervermögen (12*)	3.826.223,71		
1.3.2 Anteile an verbundenen Unternehmen (10*)	0,00		
1.3.3 Beteiligungen (11*)	6.433.488,35		
1.3.4 Ausleihungen	3.632.229,68		
1.3.4.1 Ausleihungen an Sondervermögen (13153*)	0,00		
1.3.4.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen (13151*)	0,00		
1.3.4.3 Ausleihungen an Beteiligungen (13152*)	35.950,00		
1.3.4.4 Sonstige Ausleihungen (1310*, 1311*, 1312*, 1313*, 1314*, 1316*, 1317*, 1318*, 1319*)	3.596.279,68		
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens (141*)	4.873,00		
2 Umlaufvermögen			11.121.611,53
2.1 Wertpapiere des Umlaufvermögens (142*)		0,00	
2.2 Vorräte		117.868,32	
2.2.1 Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe, Waren (151*, 152*, 153*, 154*, 155*, 156*, 159*)	117.868,32		
2.2.2 Geleistete Anzahlungen auf Vorräte (157*)	0,00		
2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		1.241.434,43	
2.3.1. Öffentlich rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	547.142,11		
2.3.1.1 Gebührenforderungen (161*)	141.218,23		
2.3.1.2 Beitragsforderungen (162*)	0,00		
2.3.1.3 Steuerforderungen (163*)	0,00		
2.3.1.4 Forderungen aus Transferleistungen (164*)	0,00		
2.3.1.5 Sonstige öffentlich rechtliche Forderung (165*)	405.923,88		
2.3.2 Privatrechtliche Forderungen	8.821,09		
2.3.2.1 Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen (171*)	1.774,54		
2.3.2.2 Übrige privatrechtliche Forderungen (172*)	73,00		
2.3.2.6 Sonstige privatrechtliche Forderungen (u.a. gegenüber Mitarbeitern) (177*)	6.973,55		
2.3.3 Sonstige Vermögensgegenstände (178*, 179*)	685.471,23		
2.4 Liquide Mittel (18*)		9.762.308,78	
3 Aktive Rechnungsabgrenzung (19*)			579.809,02
4 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag (-)			0,00

Schlussbilanz 12/2007

Landkreis Bamberg



AKTIVA	1	2	3
Summe AKTIVA			125.105.544,80

Schlussbilanz 12/2007

Landkreis Bamberg



PASSIVA	1	2	3
1 Eigenkapital			41.685.835,64
1.1 Allgemeine Rücklagen (201*)		38.313.166,43	
1.2 Kapitalrücklagen / Rücklagen aus nicht ertragswirksamen Zuwendungen (202*)		0,00	
1.3 Ergebnismrücklagen (203*)		0,00	
1.4 Verlustvortrag (204*)		0,00	
1.5 Jahresüberschuss / -betrag (208*)		3.372.669,21	
2 Sonderposten			32.704.669,17
2.1 Sonderposten aus Zuwendungen (231*)		29.669.145,41	
2.2 Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten (232*)		0,00	
2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich (233*)		3.035.523,76	
2.4 Sonstige Sonderposten (239*)		0,00	
3 Rückstellungen			11.728.582,15
3.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen		9.567.170,66	
3.1.1 Pensionsrückstellungen (251*)	8.469.304,00		
3.1.2 Altersteilzeitrückstellungen (253*)	1.097.866,66		
3.2 Umweltrückstellungen		0,00	
3.2.1 Deponierückstellungen (2611*)	0,00		
3.2.2 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten (2612*)	0,00		
3.3 Rückstellungen für ungew. Verbindlichk. (Finanzausgleich / Steuerschuldverh.)		0,00	
3.3.1 Finanzausgleichsrückstellungen (281*)	0,00		
3.3.2 Steuerrückstellungen (289*)	0,00		
3.4 Sonstige Rückstellungen		2.161.411,49	
3.4.1 Beihilferückstellungen (252*)	1.489.460,00		
3.4.2 Drohende Verpflichtungen (Bürgschaften, Gewährleistungen, anhäng. Gerichtsverf.) (288*)	0,00		
3.4.3 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen (27*)	0,00		
3.4.4 Weitere sonstige Rückstellungen (287*)	671.951,49		
4 Verbindlichkeiten			38.985.117,84
4.1 Anleihen (30*)		0,00	
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen		36.758.856,67	
4.2.1 gegenüber dem öffentlichen Bereich (3210*, 3211*, 3212*, 3213*, 3214*, 3216*)	33.698.788,24		
4.2.2 gegenüber Kreditinstituten (3217*)	3.060.068,43		
4.2.3 gegenüber Sondervermögen (32153*)	0,00		
4.2.4 gegenüber verbundenen Unternehmen (32151*)	0,00		
4.2.5 gegenüber Beteiligungen (32152*)	0,00		
4.2.6 Sonstige Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen (3218*, 3219*)	0,00		

Schlussbilanz 12/2007

Landkreis Bamberg



PASSIVA	1	2	3
4 Verbindlichkeiten			38.985.117,84
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung (33*)		0,00	
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichen (34*)		0,00	
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (35*)		1.231,30	
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen (36*)		0,00	
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten (37*)		2.225.029,87	
5 Passive Rechnungsabgrenzung (39*)			1.340,00
Summe PASSIVA		125.105.544,80	

I. Gewinn- und Verlustrechnung 2007

	Ergebnis 2007 in €	Ergebnis Vorjahr in €
1. Erträge		
1.1: aus der Auflösung von Sonderposten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	1.169.136,00	1.169.135,00
1.2: aus der Auflösung von Ausgleichsposten aus Darlehens- und Eigenmittelförderung	19.170,00	19.170,00
1.3: Summe der Erträge	<u>1.188.306,00</u>	<u>1.188.305,00</u>
2. Aufwendungen		
2.1: aus Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.268.298,00	1.268.231,00
2.2: aus Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	63.932,28
2.3: Summe der Aufwendungen	<u>1.268.298,00</u>	<u>1.332.163,28</u>
 <u>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</u>	 <u>-79.992,00</u>	 <u>-143.858,28</u>

II. Bilanz

1. Aktiva	Ergebnis 2007 in €	Ergebnis Vorjahr in €
1.1: Sachanlagen: Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschl. der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	42.384.904,59	43.625.174,59
1.2: Sachanlagen: Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschl. der Wohnbauten auf fremden Grundstücken	521.229,84	549.257,84
1.3: Sachanlagen: Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	176.225,44	176.225,44
1.4: Ausgleichsposten nach KHG aus Darlehensförderung	80.024,18	60.854,18
1.5: Ausgleichsposten nach KHG aus Eigenmittelförderung	482.865,62	482.865,62
Summe Aktiva	<u>43.645.249,67</u>	<u>44.894.377,67</u>
2. Passiva		
2.1: Eigenkapital (Kapitalrücklagen)	6.869.257,29	5.381.436,81
2.2: Eigenkapital (Gewinn-/Verlustvortrag)	-2.963.041,58	-2.819.150,30
2.3: Eigenkapital (Jahresüberschuss/-fehlbetrag)	-79.992,00	-143.891,28
2.4: Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	39.782.722,02	40.948.862,02
2.5: Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	36.303,94	39.299,94
2.6: Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	1.487.820,48
Summe Passiva	<u>43.645.249,67</u>	<u>44.894.377,67</u>

Die Angaben stimmen mit den Angaben des bei der Gemeinnützigen Krankenhausgesellschaft des Landkreises Bamberg geführten Jahresabschlusses überein.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Zu 1.1:

Erhaltene Zuwendungen von Dritten für die Finanzierung des Anlagevermögens sind als Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz dargestellt. Die Sonderposten werden nach Nutzungsdauer der Gegenstände oder Dauer einer evtl. Rückzahlungsverpflichtung ertragswirksam aufgelöst.

Zu 1.2:

Hier handelt es sich um ertragswirksame Auflösung von Altförderungen vor dem Inkrafttreten des KHG.

Zu 2.1:

Aufwandswirksame Abschreibungen auf Vermögensgegenstände entsprechend ihrer Nutzungsdauer.

Zu 2.2:

Aufwand aus Zinszahlungen im Vorjahr für ein Darlehen, das der Landkreis über seinen Haushalt bedient. Nach Meinung des Bayer. Kommunalen Prüfungsverbandes soll dieser Aufwand künftig nicht mehr im Krankenhaus-Sondervermögen erscheinen, weil auch das zugrunde liegende Darlehen hier nicht mehr dargestellt werden soll, sondern direkt in der Bilanz des Landkreises. Daher erscheint hier beim Ergebnis 2007 kein Betrag mehr.

Es entstehen zwangsläufig Jahresfehlbeträge, deren Ursache aber im nicht zahlungswirksamen Aufwand liegt. Die Fehlbeträge werden beim Eigenkapital als Verlust vorgetragen.

IV. Erläuterungen zur Bilanz

Zu 1.1 bis 1.3:

Es handelt sich hier um die Grundstücke und Aufbauten im Eigentum des Landkreises Bamberg, die dieser der Krankenhaus-GmbH zur Nutzung überlassen hat, sowie um die danach erfolgten Ausbauten, soweit sie nicht direkt der Krankenhaus-GmbH zuzuordnen sind. Soweit es sich nicht um Grundstücke handelt unterliegen diese der Abschreibung.

Zu 1.4 und 1.5:

Bei Inkrafttreten des KHG wurde geregelt, dass für bestehende Altförderungen diese Ausgleichsposten zu bilden sind.

Zu 2.1:

Es handelt sich hier um die bei der GmbH-Gründung vom Landkreis Bamberg eingebrachten Einlagen.

Zu 2.2:

Hier sind die bisherigen Jahresverluste kumuliert.

Zu 2.3:

Ausweis des Fehlbetrages aus dem abzuschließenden Jahr.

Zu 2.4 und 2.5:

Erhaltene Zuwendungen von Dritten für die Finanzierung des Anlagevermögens sind als Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz darzustellen. Die Sonderposten werden nach Nutzungsdauer der Gegenstände oder Dauer einer evtl. Rückzahlungsverpflichtung ertragswirksam aufgelöst.

Zu 2.6:

Es handelt sich beim Abschluss des Vorjahres um ein Alt-Darlehen, das der Landkreis Bamberg über seinen Haushalt selbst bedient. Nach Meinung des Bayer. Kommunalen Prüfungsverbandes soll es künftig nicht mehr im Krankenhaus-Sondervermögen erscheinen, sondern in der Bilanz des Landkreises. Daher erscheint im Ergebnis 2007 hier kein Betrag mehr.

Nachdem der Betrieb der Kreiskrankenhäuser bei der Krankenhaus-GmbH abgebildet wird, entsteht beim Krankenhaus-Sondervermögen zwangsläufig eine Verkürzung der Bilanzsumme. Erst durch eine konsolidierte Bilanz, welche bei Kommunen, die auf ein doppisches Rechnungswesen umgestellt haben, innerhalb von 5 Jahren erfolgen soll, ist eine Gesamtbetrachtung möglich.

Bamberg, 20. August 2008
Landratsamt Bamberg



Motschenbacher
Verwaltungsoberamtsrat